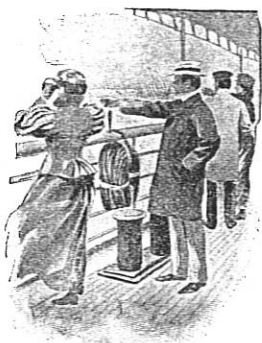




Das Meer und der Krieg.

Von H. Clemenz.



Ausblick aufs Meer.

Krieg und Handel und Piraterie.
Dreierlei sind sie, nicht zu trennen.
(Goethe, Faust.)

Der gegenwärtige Krieg bietet das noch nie dagewesene Schauspiel, daß die ganze Erde, sämtliche Erdteile und Weltmeere, in eine Handlung hineingezogen werden. Auch in diesem Vorgange äußert sich die zentrale Stellung des kleinen Europa: da Europa zittert, bebt die ganze Erde! Nun mag es schon früher vorgekommen sein, daß mehrere Erdteile und vielleicht auch die drei großen Ozeane in eine Kriegshandlung verwickelt waren, aber in der Ausdehnung wie jetzt und von einer alle

Erdteile ergreifenden Kraft war noch kein Krieg. Die Landkriege erfahren eine Steigerung, aber sie bleiben sich bei aller Graduirung im wesentlichen doch gleich; dagegen zeigt der Seekrieg seine ungeheure, völkerverwüstende Kraft. Ueberall spürt man — nicht den Landkrieg, wohl aber, daß zur See gerungen wird. Da fragt man: Warum kämpft man um die Seegeltung?

Man ist gewöhnlich geneigt, die Bedeutung des Wassers zu unterschätzen; da man auf den Ozeanen keine Grenzpfähle aufstellen kann, wird das Meer als Allgemeines betrachtet. Das trifft auch im allgemeinen zu. Indes ist mit dem Verkehr auch die Wertschätzung des Meeres gestiegen, so daß die Zeit nahe gekommen scheint, da die Seeherrschaft auch begrenzt wird. Faktisch ist ja nur das offene Meer frei, und zwar auch nur, solange Frieden ist; im Kriegsfall schließt der Mächtige kurzweg alle Pforten: der Mächtige beherrscht das Meer, beherrscht die Erde! Italien liefert ein Beispiel, wie Seeherrschaft die Landherrschaft beeinflusst; ohne Englands und Frankreichs Mittelmeerflotte würde Deutschland wahrscheinlich die italienischen Truppen auf seiner Seite haben.

Hierbei tritt bereits die erste wesentliche Eigenschaft des Meeres hervor: wer das Meer beherrscht, beherrscht mehr oder weniger die anliegenden Länder. Die Gewalt über das Mittelmeer gibt den vereinigten Franzosen und Engländern den bedeutenden Einfluß auf die Länder des Mittelmeeres. Desgleichen: wer Indien beherrschen will, muß die Zulwege in seiner Hand wissen. Für die Bedeutung der See im politischen Leben der Völker ist es maßgebend, daß „das Antlitz der Erde überwiegend ozeanisch“ ist. Wasser bildet auf unserem Planeten die Regel, Land die Ausnahme. Von den 510 Millionen Quadratkubikmeter der Erdoberfläche sind 361 Millionen Quadratkubikmeter oder 78,8 Prozent Wasserfläche und nur 149 Millionen Quadratkubikmeter oder 29,2 Prozent Erdoberfläche. Das Verhältnis ist 2:5. So muß der Weltverkehr überwiegend Seeverkehr sein, denn sämtliche Landstücke, Inseln und Eilande können nur durch den Seeverkehr in vollkommene Verbindung miteinander treten.

Einen großen verbindenden Einfluß übt das Meer durch seine gleichartige Natur aus. Die Ozeane gleichen sich in Nord und Süd, in West und Ost. Das hat Gleichartigkeit der Verkehrsmittel zur Folge. Wechselreich sind nur die Fahrzeuge des Küstenverkehrs, die großen Schiffsförmern der europäischen Flotten gleichen denen der Japaner, der Amerikaner und Australier. Darin liegt der ungeheure Vorteil des Seeverkehrs: wer den einen Ozean bereisen lernte, kann ohne weiteres auch alle anderen Meere befahren. Das Meer ist eine vereinheitlichende Macht.

Der Mensch ist ein Landbewohnendes Wesen, und das Meer kann niemals seine Heimat werden. Es ist nur Element des Uberganges, es bildet keinen Boden zum Sesshaftwerden, und so riesig es ist, es ist doch spärlich „besiedelt“, wenn man diesen Ausdruck überhaupt von den Seefahrern gebrauchen darf. Auf dem Nordatlantischen Ozean sind ständig über 15.000

Menschen unterwegs; in der Nordsee kommen 16, im Kanal sogar 70 Menschen auf je 1.000 Quadratkubikmeter, aber sie bleiben dort nicht, sondern werden jeden Augenblick durch andere ersetzt.

Das Meer bietet mehr Gefahren als das Land, die Ursache, weshalb die Völker immer erst lernen mußten, die See zu befahren. Die Frühzeit der Geschichte spricht daher mehr von dem trennenden Charakter des Meeres. Ist die Furcht überwunden, dann öffnen sich dem Volke die großartigen völkerverbindenden Eigenschaften. Der Eintritt in die Seegeltung ist daher gleichbedeutend mit der Erkenntnis von der Rolle der See als Verkehrsvermittler.

Zwei Bedingungen hat die Seemacht: Macht politischer Art und Wissenschaft. Die politische Macht gibt den notwendigen Hintergrund für die Seegeltung ab; deutscher Schiffsahrt blüht sie, seitdem es ein einiges Deutsches Reich gibt; die Hanse konnte nicht bestehen, da es keine Reichsmacht gab. Zwar sind im Gegensatz zu den Landwegen die Seewege frei, aber die Nautik ist eine Fähigkeit, die jedes schiffahrttreibende Volk erst lernen und üben muß. Die Natur stellt Hindernisse und Gefahren in den Weg, für die Abwehrmittel bereit gehalten werden müssen, und so ist bei den seegeltenden Kulturvölkern die Meereskunde eine sehr umfangreiche Wissenschaft geworden. Dazu kommt die Schiffsbaufunkst, eine ebenso auf geistigen Fähigkeiten wie auf Erfahrung beruhende Technik.

Einen für alle Zeit geltenden Antrieb hat die Meerfahrt in der vergleichsweise Billigkeit. Aller Landverkehr ist teuer im Vergleich mit der Seefahrt da die Wege angelegt und unterhalten werden müssen; außerdem ist Landverkehr zeitraubend und schwerrfällig. Ein einziges modernes Lastschiff befördert so viel Güter wie zwanzig Eisenbahnzüge! Wo immer möglich, suchen Gütersendungen das Meer zu benutzen. Kein Mensch denkt heut mehr daran, Waren aus Indien auf dem Landwege nach Europa zu holen. Die englische Kohle beherrscht die Gestebe des Mittelmeeres, weil die deutsche Kohle auf dem Landwege nicht in Wettbewerb mit ihr treten kann. Ebenso ist beispielsweise Holz aus Norwegen in Italien billiger als auf der Bahn befördertes deutsches oder österreichisches.

So übt das Meer eine unbezwingliche, unüberwindliche Wirkung aus auf den Handel. Nicht weniger als drei Viertel des Weltverkehrs erfolgen zur See — das Meer ist die „Hochstraße des Weltverkehrs“. Staaten, Länder, Völker werden vom Seehandel immer abhängiger, auch diejenigen, welche aktiv daran nicht beteiligt sind. Seehandel wird zum Problem für alle Länder. Selbst so binnländische Staaten wie Rußland und Oesterreich-Ungarn würden einfach verfallen ohne Anteil am Meere. Rußlands Außenhandel gehörte vor dem Kriege zu 65 Prozent, Deutschlands zu 70 Prozent, der der Union sogar zu 95 Prozent dem Meere an. Bei England und Japan sind es fast 100 Prozent!

Kein Wunder, daß sich alles zum Meere drängt, die großen und die kleinen Mächte. Es ist, als ob mit einem Schlage rund um die Erde der Drang zum Wasser lebendig geworden sei. Seegeltung suchen Rußland und Oesterreich seit Jahrzehnten, Seeanteil auch die kleinsten Balkanstaaten. Dabei ist es von Belang, ob die Verbindung mit dem Meere direkt oder indirekt, zum Ozeane oder zu einem Nebenmeere möglich ist. England, Japan, die Union, Portugal stehen am günstigsten. Deutschland grenzt an Nebenmeere, aber solche bester Art, während Rußland ausschließlich an leistungsfähige Nebenmeere grenzt. Rußland ist im Winter geradezu blockiert vom Eis, und seine Gefahren werden mit jedem Winterkriegstage größer.

Schon aus diesen Bemerkungen ersieht man, daß das Meer ein Wort mitzureden hat in allem, was Weltmacht und Weltkhan- del anlangt, demgemäß in einem Weltkriege eine hervorragende Rolle spielen muß. Die Aufmerksamkeit aller Länder wird, soweit es nicht schon geschehen ist, jetzt hinausgelenkt auf die Wasserwüsten, wo sich über Nacht Dinge abspielen können, die noch Jahrzehnte nachwirken. Die Landbewohner ahnen nur von ferne, wel-



Auf See.

die Energien auf den Wellen schwimmen, bereit, des eigenen Volkes Geschick entscheiden zu helfen. Das einmal zutage getretene Seeinteresse kann auch nie mehr einschlummern, das zeigt die Geschichte aller Völker, die je Seegelung besessen haben, Griechenlands, Italiens, Englands, Frankreichs u. s. w.

Es wird nun von Interesse sein, die Glieder des Weltmeeres einmal im einzelnen zu betrachten und zuzusehen, welche Rolle sie gespielt haben in Fragen des Welt Handels und der Weltmacht, und welche sie ferner etwa spielen können.

Der Atlantische Ozean (82,000,000 Quadratkubikmeter oder 24,536,000 Quadratmeilen groß — 8mal Europa!) ist für die bisher geltende Machtverteilung das wichtigste aller Meere. Auf die Frage der französischen Zeitungen, was bis zum Dezember die französische Flotte geleistet habe, antwortete die Pariser Politik: sie hat durch 30,000 Mann Feinde von der Rückkehr zu den europäischen Schauplätzen abgehalten! Das wirft ein Licht auf die Belebtheit dieses Ozeans. Der Atlantische Ozean ist das Seitenstück zur Kultur Europas; wie dieses die Geschichte bis zur Gegenwart dirigierte, so war er schlechtthin „der Ozean“. Die Völker am Rande dieses Meeres erwachten und blühten in dem Maße, als sie das Atlantische Meer verstanden und beherrschten; erst Portugiesen und Spanier, dann Franzosen und Engländer, dann Deutsche und Nordländer, endlich die Amerikaner. Man könnte die Weltgeschichte von 1400—1900 die Geschichte des Atlantischen Ozeans überschreiben. Das Meer ist ein geheimnisvolles Geschenk, das dem Klugen in unerschöpflicher Folge Jahr um Jahr neue Gaben bietet, dem Unklugen aber zum Verderben wird. Wo nicht kluge Beherrschung der Leidenschaften den fortwährenden Drang zur Seeromantik meistert, da droht ein früher Tod — Portugal und Spanien haben sich bis heute nicht von dem Goldtode erholt! Seit der Ozean entdeckt wurde, entwickelte er sich mit Riesenschritten zum „Mittelmeer zwischen zwei Welten“. Hier eine kulturreiche „alte Welt“, drüben ein naturreiches Neuland, wo Schätze aller Art im Überfluß. Jedes Schiff, das seit 1492 den Ozean durchquerie, brachte Kultur hinüber und Natur herüber, bis ein gewisser Ausgleich erfolgte. Hier Industrie, dort Ackerbau, hier Menschenüberfluß, dort leere Prairien und Camps; hier Arbeit, dort jungfräuliche Erde; hier ein zur Kulturhöhe ansteigender Erdteil, dort Urwaldfrische und ungebrochene, ungenutzte Naturkräfte. So wurde der Ozean zwischen Europa und Amerika das Weltmeer fünf Jahrhunderte und wird es noch so lange bleiben, als an seinen Gestaden die Tatkraft wohnt. Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Le Havre, Brest, Bordeaux, Lissabon, London, Southampton, New York, Baltimore, Rio de Janeiro — diese Städte liegen, weltgeographisch gesprochen, nicht in den acht verschiedenen Ländern, sondern sie liegen am Atlantischen Ozean.

Kein Zufall, sondern geographische Bedingtheit ist es, daß die vorgeschobenen Punkte der zwei atlantischen Erdteile zu allernächst weltgeschichtlich erregt wurden: Portugal und Spanien einerseits, Nordamerika andererseits. Die Technik fand Mittel, die Entfernung von 4,000 Kilometern (kürzeste Spanne zwischen Kap Nola und Monrovia) bis 9,000 Kilometer zu überbrücken. Erst durch das Schiff, dann durch das Kabel, neuestens durch den Luftspruch. Die ungeheuren Entfernungen wurden durch Verkürzung der Reisezeiten überwunden; die ersten Schiffe brauchten elf Wochen, die modernen knapp eine Woche! Zufall ist auch nicht, daß der Nordatlantik zu-

erst belebt wurde, denn er ist am meisten gegliedert; mit zwei Mittelmeeren dringt er in den europäischen Kontinent ein, mit einem in den Erdteil Amerika. Reichgegliederte Nebenmeere aber wirken wie auf Klima und Erzeugnisse, so auch auf Handel und Seefahrt günstig ein. Das ist auch die Ursache der heute noch zurückstehenden Beteiligung des Südatlantik am Welthandel.

Man richte die Aufmerksamkeit auch einmal auf die Ströme, als die Bringer des Handels. In den Atlantischen Ozean ergießen sich die meisten der europäischen und amerikanischen Ströme. Man hat sich, der Bedeutung des Stromnetzes Rechnung tragend, daran gewöhnt, von einem „Gesicht“ der Länder und Erdteile zu sprechen, und in diesem Betracht schauen Europas wie Americas Länder grobenteils nach dem Atlan-

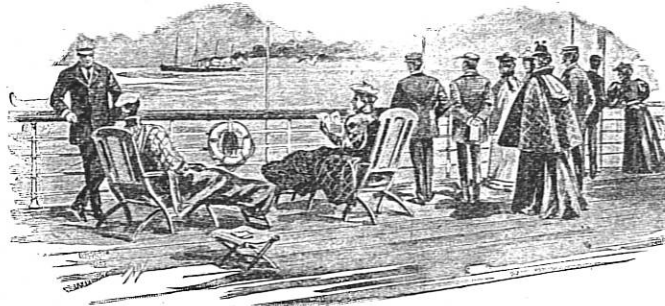
tik. Man berechnet das Zufließungsgebiet dieses Ozeans auf 50,000,000 Quadratkubikmeter, das ist 2½mal so viel als das des Stillen Ozeans und 3½mal so viel als das des Indischen Ozeans. Dazu kommt noch, daß breite Ebenen oder eingangsfreie Schollengebirge seine Küsten bequem zugänglich machen, als Vorbedingungen für günstige Schifffahrt.

In Boston sieht man ein eigenartiges Denkmal; auf einem drachengezierten Sieben steht, das Trinkhorn in der Rechten, ein markiger, stolzer Normannenkrieger, und darunter die Inschrift: „Leif, der Glückliche, der Sohn Eriks.“ Es gilt dem Vorentdecker Americas, dem Normannen Leif, Eriks des Roten Sohn, der in verflagener Westfahrt im Jahre 1000 in „Winland“ landete. Das Gegenstück zu dem amerikanischen Denkmal hat vor einigen Jahren der deutsche Kaiser am Sognefjord in Norwegen aufrichten lassen, ein riesiges Erzbild Frithjofs. Mit diesen Denkmälern wird von der altgermanischen Meeresherrschaft Kunde gegeben, die dem rauhesten, aber wagemutigsten der europäischen Völker, den Normannen, zu danken ist. Heute kennzeichnet ein breites Band schnellen Verkehrsadern den Riesenverkehr zwischen Europa und Amerika. Die meisten, die wichtigsten, die schnellsten und die am stärksten besetzten Schiffsstrecken liegen im Nordatlantik. Nicht weniger als 85 Dampferlinien waren vor dem Kriege Träger dieses gewaltigen Verkehrs, den allein im nördlichen Ozean täglich 300 Dampfer vermitteln.

Ein Zweig dieses Ozeans, das europäisch-afrikanische Mittelmeer (8,000,000 Quadratkubikmeter) ist das wichtigste aller Nebenmeere der ganzen Erde; denn in der Zeit von 2,000 Jahren hat es noch keine Unterbrechung seiner Wertung gegeben: die Alte wie die Neue Welt, beide halten an seiner Wertung fest, freilich in unterschiedlichem Sinne; jener war es das Meer, unserer Zeit ist es ein Meeresabschnitt. Seine Bedeutung ist damit gekennzeichnet, daß die europäische Kultur zum größten Teile mittelländischer Herkunft ist. Durch die großen Alpenbahnen und den Suez-Kanal ist aus der „Sackgasse“ ein höchst wichtiges Durchgangsbecken geworden. Über 90 regelmäßige Dampferlinien führen durch diese Hochstraße des Weltverkehrs, die im Jahre von durchschnittlich 300,000 Schiffen mit 250,000,000 Registertonnen befahren wird.

Das Gegenstück ist das amerikanische Mittelmeer, dessen Inselwelt nicht nur treffliche Stützpunkte abgibt, sondern auch den Verkehr und den Handel durch vielfache Gaben der tropischen Natur fördert. Hier warf der Entdecker Americas zum erstenmal Anker. Durch den Panama-Kanal ist ein Wehnliches zum Suez-Kanal geschaffen mit zu erwartender ähnlicher Wirkung.

Als Seitenstück zum „Mittelmeer“ kann der Eingriff des Atlantik in Nordeuropa genannt werden — Nordsee und Ostsee. Beide



Ein Schiff in Sicht.



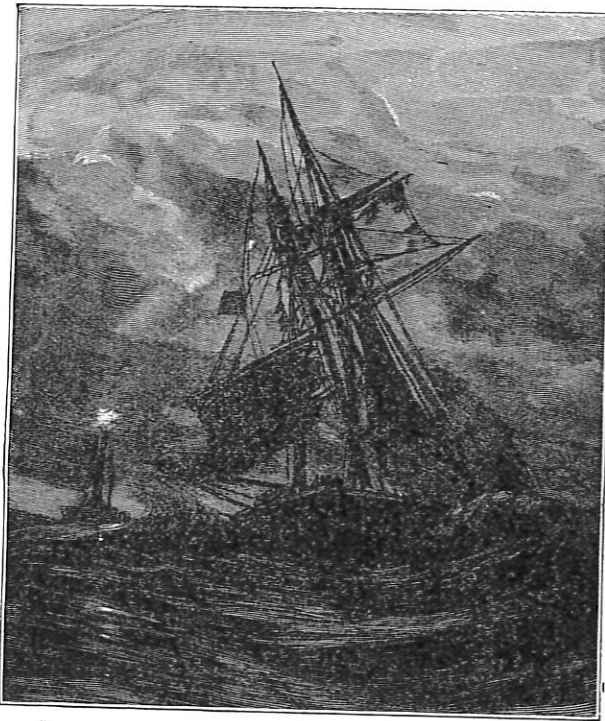
Eine Glockenboje warnt den Dampfer.

Glieder eines Meeres, eng benachbart, und doch wie scharf unterschieden!

Die Nordsee, offen zum Atlantik hin, von hohem Salzgehalt und starkem Gezeitenwechsel, eröffnet vier europäischen Ländern den direkten Weltverkehr. Die Häfen frieren selten zu, die starken Hochwasser tragen die Ozeanriesen in die Stromschlünde; aber sie ist auch gefährlich — Nebel und Stürme forderten zahllose Opfer, daher „Nordsee“. Ihr gefährlichster Feind, die nordjütische Küste, die „eiserne“ genannt, ist für Deutschland durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nahezu gegenstandslos geworden. An der Nordsee entwickelten sich die drei ersten Kulturmächte der Erde, und an der Nordsee liegen die größten und maßgebendsten Welthäfen: London, Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen.

Einen stark abgeschlossenen Charakter trägt die Ostsee, ein mare clausum. Leicht verschließbare Zugänge werden von Dänemark und Schweden bewacht. Einst das Handelsmeer der Gans, ist die Ostsee heute ein Meer zweiten Ranges. Auch daß sie geringen Salzgehalt hat, infolgedessen leicht zufriert, erschwert den Verkehr. Deutschlands überseeische Bedeutung liegt auf der Nordsee, nicht auf der Ostsee; wohl aber kommt diese für den europäischen Güteraustausch und den Personenverkehr nach den nordischen Ländern stark zur Geltung. Von den 34 deutschen Seehäfen entfallen immerhin 16 auf die Ostsee. Im gegenwärtigen Kriege erweist sich die Ostsee mit ihren „unangenehmen“ Eigenschaften als ein wesentlicher Schauplatz. Die politische Bedeutung der Ostsee ist höher zu veranschlagen als die wirtschaftliche.

Wenden wir uns vom kleinsten zum größten Meere, dem Stillen Ozean. Seit langem spricht man von dem Uebergang der herrschenden Stellung vom Atlantischen auf den Stillen Ozean. Das würde die letzte Entwicklungsstufe des Welt Handels sein. In der Tat bereitet sich solches vor, und die Folgen des Weltkrieges können in dieser Richtung schwere Nachteile für Europa sein. Allerdings ist seine Natur etwas spröder als die der anderen Weltmeere. Jahrtausendlang war er, was der Name sagt, ein ganz stiller Ozean. Denn der Weltverkehr hatte kein Interesse, ihn zu befahren. Asien, Amerika, Australien, die ihn abgrenzen, sind nicht nur spät eingetreten in die Weltkultur, sondern sie wenden ihm auch ihre unwirklichen Seiten zu; so spricht man geradezu von einem pazifischen Küstentypus im Gegensatz zu dem reich gegliederten, zur Aufschlüsselung geneigten atlantischen Amerika. Im Vergleich mit dem Atlantischen Ozean ist der Stille ein ungeheuer großes (166,000,000 Quadratkilometer),

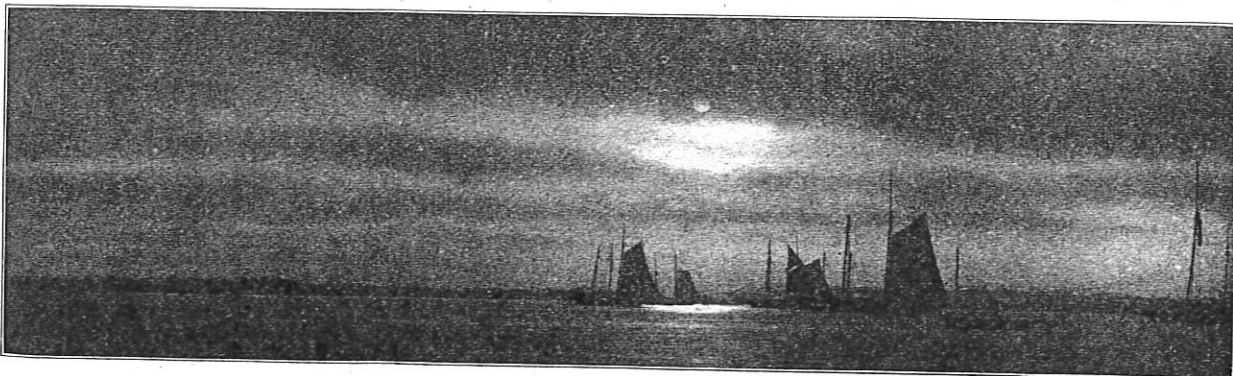


Im Sturme auf See.

gestatten sie den Flüssen des Hinterlandes nur wenig den Zugang zum Meere. Wie unbestiegbare Mauern legen sich die Anden, die längsten Hochgebirge der Welt, an die amerikanischen Westküsten, den Verkehr hemmend. Erst die Pazifik-Bahnen und gegenwärtig der Panama-Kanal heben die Schwierigkeiten einigermaßen. Aber die Anfänge sind hinter uns; schon liegen zwei durchgehende Kabel im Stillen Ozean (im Atlantischen 30), schon entstanden 30 Großverkehrshäfen an seinen Gestaden (gegen 94 atlantische), schon kreuzen die Fahrzeuge von 15 Dampferlinien den Ozean (gegen 90 atlantische), schon treten die Ströme politischer und wirtschaftlicher Kräfte von beiden Seiten in Wechselwirkung. Das Ausbeuten politischer Gänge seitens Japans, Australiens und Amerikas ist die wichtigste Ankündigung, daß auch dieser Ozean nächst dem großen Ereignisse schauen wird. Durch den Weltkrieg werden alle Küstenmächte auf den Plan gerufen: Entweder — oder! gilt so für Australien, wie für Japan, China, Rußland und Amerika. Und in diesem Zusammentreffen vorher getrennter Welten liegt das Pazifischen Ozeans Problem. Hier wird die Zukunftstellung der weißen und der gelben Rasse entschieden werden!

Verhältnismäßig eng begrenzt ist dagegen die Welt des Indischen Meeres. Sein Charakteristisches liegt darin, daß es eigentlich nur ein halber Ozean ist, ihm ermangelt die Erstreckung auf die andere Erdhälfte. In Größe steht er (73,000,000 Quadratkilometer oder 17,084,000 Quadratmeilen) hinter den beiden anderen Ozeanen zurück, ebenso was die Größe des Zufließungsgebietes (13,000,000 Quadratkilometer) anlangt. Aber überragend ist in der

ter, oder 50,309,000 Quadratmeilen), breites und gefahrenreiches Meer, das sich als trennende Kluft zwischen die grundverschiedenen Erdhälften legt, nur im unwirklichen Norden eine Annäherung der Erdteile zulassend. Zwischen den Wendekreisen erreicht dieses Weltmeer die Breite von 18,000 Kilometer, viermal die Länge Europas. Während man zur Überfahrt von Southampton nach Boston 6 Tage braucht, erfordert die Durchquerung des großen Ozeans von California nach Japan 20 Tage! Zwar kommt eine ausgedehnte Inselwelt den amerikanischen Seefahrern entgegen, allein eine recht gefahrenvolle von Klippen, Untiefen, Korallenriffen und heimgesucht von verheerenden Wirbelstürmen. Im umgekehrten Verhältnis zur Größe steht das Zufließungsgebiet, es umfaßt nur 20,000,000 Quadratkilometer, bleibt also weit hinter dem des Atlantik zurück. Die Erklärung liegt in der Küstengestaltung; meist Längsküsten (namentlich Amerikas),



Stille Mondnacht am Ozean.

Gegenwart seine Handelsbedeutung, die infolge der Zwischenstellung zwischen der asiatisch-australischen und afrikanisch-europäischen Welt eine Menge wichtiger Lebensnerven des Welt Handels umfaßt. 26 Hauptdampferlinien nebst zahllosen Nebenlinien machen ihn zu einer Weltbrücke, um so mehr, als sich an diese wieder wichtige Weltlinien anschließen. Namentlich ist durch den Suez-Kanal die Rolle seiner Linie gewachsen. Eine besondere Bedeutung hat der Süden des Indischen Ozeans, der mit 11,000 Kilometer Spannung und günstigen Windverhältnissen eine Hochstraße bildet.

Weissen die Eismeere, die verkehrsgeographisch und geschichtlich bedeutungslos sind. Zwar ihr Reichthum an Meerestieren wird geschätzt, aber die Unwirklichkeit ihrer Naturverhältnisse bannt größere Regsamkeit. Zum erstenmal in einem Kriege wird das Nördliche Eismeer diesmal insofern zum Schauplatz, als Rußland nur durch dieses einigen Seeverkehr mit England und Frankreich haben kann.

Die Bedeutung der Meere wird uns in Zukunft alle noch weit mehr beschäftigen als je früher einmal.

Frühlingszeit.

Für die „Abendschule“ von G. Grönlund.

Ietzt blühen mir zu Füßen
Die Anemonen dicht,
Und Leberblümlein grünen
Mit blauem Angesicht;
Die Dotter glänzt am Graben
Wie lauter Sonnengold,
Und Wiesenseffen haben
Den Willkomm mir gezollt.



Ich seh' auf allen Wegen
Des Schöpfers Macht bezeugt
Und hab' in frohem Regen
Die Kniee still gebeugt,
Will Dank dem Herrn erweisen
Für alles, was er gibt, —
Doch höher laß mich preisen
Den Vater, der mich liebt!

Ein Narrenstreich.

Eine orientalische Geschichte.

Es begab sich, daß Harun al Raschid, der Nachkomme des Propheten, der Liebling Allahs, eines Tages von bösem Mißmut geplagt wurde. Sein Schatzmeister hatte über die Leere der Schatzkammer geklagt, und im Diwan (Staatsrat) hatte keiner der Wesire ein Mittel gewußt, sie wieder zu füllen.

„Dummköpfe seid Ihr alle,“ rief ihnen der ungnädige Kalif zu und ging zornig in seine Gemächer. Abdul Kader, sein Narr, aber lachte über des Weltbeherrschers Zorn und sprach: „Zürne nicht, Herr, der ratlosen Weisheit Deiner Großen und laß Dir durch Deines Narren findige Narrheit von Deinen Sorgen helfen.“

Zweifelnd sah ihn Harun an: „Wie willst Du mir Geld schaffen? Meine Wesire erklären, das Volk könne keine neuen Steuern tragen, ohne zu verderben und mein Andenken zu verfluchen. Was willst Du tun, Narr?“

Abdul Kader lächelte: „Gib mir vierzehn Tage Frist, Herr, und ich fülle Deine Schatzkammer, ohne daß sich ein Mensch über unbilligen Druck beklagt.“

Harun gewährte ihm die erbetene Frist, und der Narr verschwand aus dem Kalifenpalaste. Am nächsten Tage aber zog ein großer Zauberer mit vielem Prunk und langem Gefolge in Bagdad ein. In allen Gassen, auf allen Plätzen ließ er verkünden, daß er in vierzehn Tagen die Toten erwecken werde — und nicht als blutlose Schemen, sondern in voller Kraft, mit der Fähigkeit, zu handeln und zu wandeln wie vorher.

Anfangs lachten die Leute darüber; je näher aber der verhängnisvolle Tag herankam, je öfter der Zauberer seine Absicht wiederholte, um so unruhiger wurden sie. Mit der Unruhe wuchs der Glaube an die Macht des Magiers, und ein ängstliches Flüstern und Raunen ging durch ganz Bagdad. Und es drang bis zu dem Kalifen, der den großen Magier vor sein Angesicht rufen ließ.

„Höre!“ sprach Harun zürnend, „da Du Dich vermessen, die Toten aus den Gräbern zu rufen, hast Du die Sicherheit meines Thrones gefährdet. Was tatest Du, wenn jetzt mein im Schoße des Propheten weisender Vater vor mich träte und die Rückgabe der Herrschaft heischte! Damit hast Du den Tod verdient, und ich will Dich vor Allahs Angesicht senden, damit Du künftig die Toten in Ruhe lässest.“

Schon zückte Meßbur das Schwert der Gerechtigkeit nach

dem Haupte des Magiers — da schlug dieser die Stirne in den Staub und sprach: „Staub bin ich vor Deinem Willen, o Auge der Welt, doch hast Du mein Tun, das Du heute verwerfft, einst selber gebilligt.“ Und der Magier küßte die Verkleidung und zeigte das Schelmengesicht Abdul Kaders.

Da lachte Harun: „So viel Schätze wird mir Dein Narrenstreich nicht bringen als Dir Schläge von den verberben Fäusten meiner Bagdader Bürger!“

Abdul aber verummte sich und meinte: „Du wolltest mit Blut zahlen, die anderen werden es mit Gold tun!“

Am Vorabend des Totenerweckungstages schlich sich Mohammed ibn Massud zu dem Zauberer, ließ einen schweren Beutel voll Goldes in dessen Hände fallen und bat: „Großer Magier, laß Zillah, mein Weib, im Grabe ruhen; sie war alt, häßlich und bissig, und Fatme ist jung, schön und lieb. Wecke Zillah nicht auf!“

Dann kamen Jussuf und Ibrahim ben Kaleb und legten dem Zauberer 10,000 Denare zu Füßen. „Wecke nicht Hassan ben Mahut auf, unseren Oheim, der uns im Basar als Diener arbeiten lassen würde, während wir jetzt von seinem Vermögen als Herren leben und der Jugend Freude genießen. Laß ihn ruhen, o Herr!“

Und es kam Assad ben Assur, der Feldherr, und brachte 100,000 Denare dem Zauberer. „Nicht wecke Saleb, den Kühnen! Er würde dem Kalifen erzählen, er habe den Sieg erfochten, mit dessen Ruhm ich mich schmückte; mein Hals wäre dann nicht sicher vor Meßburs Schwert.“

Und es kamen die Großen und Reichen und brachten Schätze über Schätze, auf daß der Zauberer nicht teure und liebe Tote erwecke, mit deren Andenken sie prahlten, deren Platz sie aber im Leben einnahmen.

Der große Magier schwieg; er nahm das Gold und gab nur schwachen Trost dafür, so daß immer mehr und mehr sich der Leute zu ihm drängten, bittend, beschwörend und Schätze auf Schätze häufend.

Am nächsten Tage aber trat der Zauberer auf den großen Platz von Bagdad, beschrieb seine Zauberkreise und begann seine Beschwörungen. „Und nun,“ sprach er, „o Volk von Bagdad, brauche ich bloß zu rufen, und die Toten stehen auf und wandeln und leben in Deiner Mitte. Doch nicht einer nur, alle

alle werden erwachen, und keinen kann ich davon ausschließen. Darum sage, o Volk, soll ich die Toten erwecken?"

Da brauste es wie ein Sturm durch die versammelte Menge, und: „Laß ruhen die Toten, laß die Seligen im Paradiese!“ rief es tausendstimmig dem Zauberer zu.

Der aber löste seine Zauberkreise und sagte traurig: „Da Ihr Euch weigert, die Leuten, deren Tod Ihr sonst bejammert, wieder im Leben zu begrüßen, so weiche ich aus Bagdad und kehre erst zurück, wenn Ihr mich rufen lassen werdet.“

Am Abend besah der große Kalif wohlgefällig die gefüllte Schatzkammer und klopfte vertraulich dem Narren auf die Schulter. „Allah ist groß,“ sagte er, „und Du bist der klügste aller Narren. Wie es Dir nur gelingen konnte!“

Abdul Kader zuckte die Schulter. „Ich hatte den Aberglauben — den sehr mächtigen Herrscher der menschlichen Seele — und die menschliche Züchtheit zu Verbündeten. Da mußte mein Plan wohl gelingen.“

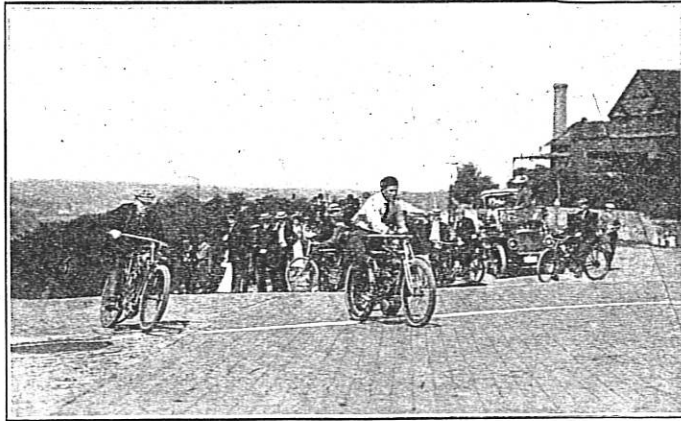
In Bagdad hat niemand den Zauberer zur Erweckung der Toten wieder gerufen.

Jubiläum des Fahrrads.

Alle Radfahrer und Radfahrervereinigungen müssen in diesem Jahre Jubelfeste feiern, denn jetzt ist ein Jahrhundert verflossen seit der Erfindung dieses Verkehrsmittels.

Freilich ging es mit dieser Erfindung wie mit so vielen anderen: als im Jahre 1817 der badische Forstmeister K. von Drais seinen zweirädrigen Wagen zum Selbstfahren erfand und damit zu Mannheim durch die Straßen fuhr, wurde er verlacht und verhöhnt erst als das Fahrrad ein paar Menschenalter später aus dem Ausland nach Deutschland eingeführt wurde, er es auch Deutschland, aber sein deutscher Erfinder war vergessen, vergessen auch der Name, den er seiner Erfindung beigelegt hatte, Draisine, und man plagte sich mit den Namen „Bicycle“, „Velociped“, die nun auch glücklich vergessen sind.

Der badische Forstmeister und Kammerherr Karl Freiherr Drais von Sauerbrunn war 1784 geboren und starb am 10. Dezember 1851 in Karlsruhe. Er veröffentlichte im Jahre 1818 in Mannheim (ohne seinen Namen) eine Schrift: „Abbildung und Beschreibung einer neuerfundenen Laufma-



Eine Motor-Wettfahrt.

schine.“ Aber über den Erfinder herrschte damals noch Unklarheit. Der Verfasser blieb unbekannt. Er war der Sohn des badischen Geheimrates und Präsidenten des Oberappellations-



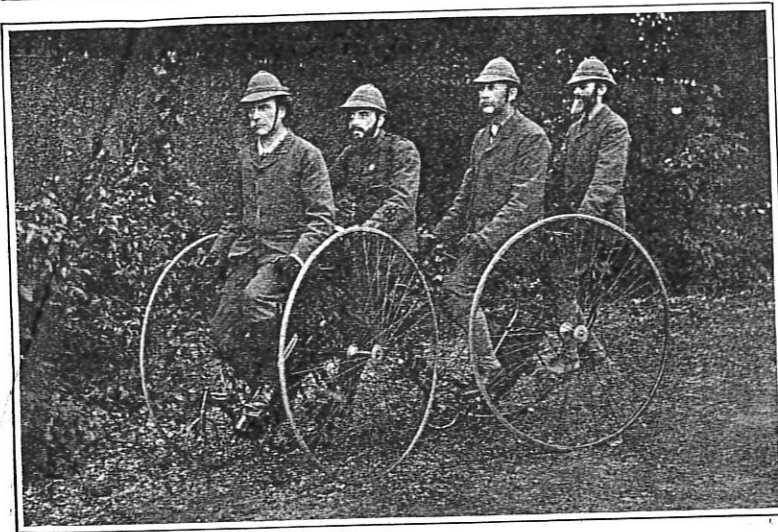
Ein deutscher Motorfahrer an der Front — ganz beladen.



Das Fahrrad eines Bahnspektors.

gerichts Drais und überall als Mann von absonderlichen Ideen bekannt, der unablässig sein mechanisches Talent an den verschiedensten Dingen versuchte, z. B. an dem Modell eines Dampf-

schiffes, das gegen den Strom dieselbe Geschwindigkeit haben sollte wie mit dem Strome, ferner an einem durch eine Klaviatur zu leitenden Telegraphen, an einem Wagen, bei dem das Pferd, dahinter angespannt, schiebt statt zu ziehen. Er glaubte sogar eine Methode erfunden zu haben, die gekrümmte Wurfbahn eines Geschosses



Fahrrad für Blinde.

dadurch zum Schießen — um die Erde zu benutzen, daß man die Kanone auf die Seite legte!

In den letzten Lebensjahren, die Drais in Karlsruhe brachte, galt er für einen gutmütigen Narren, mit dem ganz Karlsruhe seine Spässe trieb. Indessen durfte dieser komische Erfinder doch seine Draisine, an der er fortgesetzt Verbesserungen machte, allen Potentaten, die Karlsruhe berührten, vorführen. Bei einer solchen Vorführung — im Jahre 1850 — wird dieses Fahrrad in folgender Weise beschrieben: „Die Laufmaschine hat zwei hintereinander laufende Räder, aber auch nur ein Rad in Gestalt desjenigen an der Maschine der Scherenschleifer, womit sie auf den Straßen umhertarren. Hinten befindet sich ein Gestell, auf dessen oberem Stege ein Sitz in Form eines Sattels angebracht ist. Vor dem Sattel befindet sich ein Bügel, auf welchem beim Fahren die Arme ruhen. Ganz vorne geht ein mit einem Querstabe versehener Schenkel in die Höhe, wodurch die Maschine gelenkt werden kann. Will man nun auf der Maschine fahren, so setzt man sich auf den Sattel und schiebt dieselbe fort, das heißt das Rad, indem man mit dem einen Fuße stets abwechselnd auf die Erde tritt. Zum Fahren auf der Draisine gehört, daß man sie im Gleichgewichte zu erhalten versteht und eine große Fertigkeit im Lenken hat, sonst kommt man nicht damit fort. Wenn man eine Fahrt von ein paar Meilen damit macht, so kostet es ein paar Stiefelsohlen (!), denn von dem immerwährenden scharfen Auftreten mit dem Fuße, um die Maschine schnell zu bewegen, wird das Sohlenleder so dünn abgerieben, daß Löcher entstehen.“

Wer ein Fahrrad unserer Tage kennt, dem braucht nicht gesagt zu werden, welche Fortschritte dieses Verkehrsmittel aufzuweisen hat, das heute längst sogar als Motor-Fahrrad ausgebaut worden ist. Verschiedene Verwendungszwecke des Fahrradab geben unsere Bilder recht deutlich und anschaulich an.

Der Fuchs und der Ziegenbock.

Meister Fuchs reiste an einem schwülen Sommertage zu seinem Schwager. Untenwegs traf er einen alten Ziegenbock, der gar ernst aussah. Der Fuchs beredete den Bock, ihn eine Strecke Weges zu begleiten. Wer weiß, wozu ich ihn gebrauchen kann, dachte der listige Reineke. Als sie über ein Gehöft kamen, bemerkten sie einen Brunnen.

„Ach!“ sagte der Fuchs, „wer hier einen Labetrunk nehmen

könnte! Doch ich weiß Rat. Du steigst zuerst hinunter, und ich klettere über Deine Hörner Dir nach.“

„Aber,“ sagte der Bock, „wie werde ich wieder herauskommen?“

„Nichts leichter als dies!“ versetzte der Fuchs. „Ich habe eine außerordentliche Stärke; ich werde Dich schon herausziehen. Nun, lieber Getreuer, willst Du, daß ich vor Durst verschmachten soll?“

Der Bock hatte Mitleid mit dem Fuchs und stieg also hinab. Der Fuchs kletterte über die Hörner auf den Rücken und von da ins Wasser.

„Das heißt einmal getrunken!“ rief der Fuchs. „Alle guten Böcke sollen leben! Hoch! und abermals Hoch! Nun aber erlaube, daß ich wieder hinaufsteige.“

Der Fuchs kam richtig aus dem Brunnen, als er aber oben war, rief er lachend hinunter:

„Alter Graubart, bestie Dir derweil Dein gelehrtes Gesicht in dem Wasserspiegel; ich habe nun keine Zeit, noch länger hier zu verweilen.“ Also trabte er weiter.

Farben in der Schule.

In einer Schule, erzählt der schwäbische Schriftsteller Johann Peter Hebel, saßen zwei Schüler, von denen hieß der eine Schwarz, der andere Weiß, wie es treffen kann; der Schullehrer aber für sich hatte den Namen Roth.

Geht eines Tages der Schüler Schwarz zu einem andern Knaben und sagt zu ihm: „Du, Jakob, der Weiß hat Dich bei dem Schullehrer verleumdet.“

Geht der Schüler zu dem Schullehrer und sagt: „Ich höre, der Weiß hat mich bei Euch Schwarz gemacht, und ich verlange eine Untersuchung; Ihr seid mir ohnehin nicht grün, Herr Roth!“

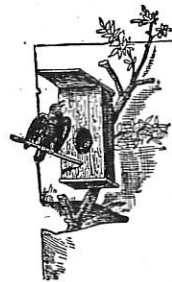
Darob lächelt der Schullehrer und sagt: „Sei ruhig, mein Sohn! Es hat Dich niemand verklagt, der Schwarz hat Dir nur etwas weisgemacht.“

Kind und Vogel.

Der Vogel singt ein fröhlich Lied
Und sitzt froh auf dem Ast,
Der Knab' erwacht und hört und sieht
Den morgenfrühen Gast.

„Grüß Gott, du liebes Vögelein!
Wie scheint der Morgen hell!
Willst singen heute du zu zwei'n,
So wart', ich komme schnell.“

Der Knabe klettert auf den Baum,
Gusch — ist der Vogel fort.
So schwindet mancher schöne Traum
Dahin, eh' man am Ort.



Dies und Das.

— „Geehrter Herr Lehrer,“ lautete ein Entschuldigungszettel „meine Tochter Anna ist krank und liegt ins Bett und schwitzt mir Hochachtung. Mutter.“

— Der kleine Karl kommt atemlos zum Arzt gelaufen: „Der Doktor, Sie möchten so schnell wie möglich zu uns kommen; unsere Mädchen ist die Treppe hinabgestürzt!“ „Was gebrochen?“ „Ja, die Suppenschüssel in tausend Stücke!“

— Lehrer: „Also Weihnachten ist ein Fest, das jedes Jahr an selben Tage gefeiert wird. Kann mir jemand ein Fest nennen welches wir auch in jedem Jahre feiern, das aber nicht immer an denselben Tag fällt?“ Der kleine Max: „Ja, Herr Lehrer — d Kindtafel!“

Bunter Allerlei.

Schmackhafte Bohnen. Ein Farmer in San Bernardo, Cal., wandte sich an das Ackerbau-Departement mit der Bitte um Bohnen für die Aussaat. Das Departement, das für unentgeltlich zu liefernde Saaten an verbiente Farmer eine Verwilligung von \$150,000 das Jahr erhält, sandte ihm die Samen. Der Farmer erklärte sich hochbefriedigt, ersuchte aber um mehr, da er eine große Farm habe. Dies ging so weit, bis er 11 Sendungen erhielt. Als ihm der AckerbauSekretär dann in einem Briefe zu seiner weiteren Tätigkeit im Interesse der Ernährung des Landes gratulierte, erhielt er zur Antwort, daß der Farmer mit sich den Anfang gemacht habe; die schweren Lebenszeiten hätten ihn veranlaßt, sämtliche Saatbohnen für seine Haushaltungsuppe zu benutzen, die ihm sehr gut geschmeckt habe.

Die Kriegsanleihen der sechs ersten kriegführenden Länder sollen insgesamt \$53,113,000,000 betragen. Das monatliche Bulletin des „Federal Reserve Board“ hat folgende Statistik aufgestellt: Großbritannien, bis 31. März, \$18,805,000,000; Frankreich, bis 28. Februar, \$10,500,000,000; Rußland, bis 31. Dezember, \$7,896,000,000; Italien, bis 31. Dezember, \$2,520,000,000; Deutschland, bis 31. Dezember, \$11,226,000,000; Österreich, bis 31. Dezember, \$5,880,000,000; Ungarn, \$1,730,000,000.

„Wir träumen nicht von raschem Sieg,
Von leichten Ruhmeszügen;
Ein Weltgericht ist dieser Krieg
Und stark der Geist der Lügen.
Doch der einst unsrer Väter Burg,
Getroßt, er führt auch uns hindurch!
Vorwärts!“ (Emanuel Geibel, 1870.)

Gasangriff und Vögel. Von der Front zurückgekehrte Soldaten erzählen, daß die Vögel Gasangriffe durch ihr Verhalten anzufründigen. Häufig sollen die schlafenden Vögel die Zweige, auf denen sie gesessen, verlassen und unruhig umherfliegen, während die Menschen den Gasgeruch noch gar nicht wahrnehmen. So sollen also die Vögel durch ihr Verhalten das Einleiten von Gegenmaßnahmen erleichtern.

Mit Negern sollte man sich nie in Gespräche einlassen über Krieg oder Rekrutierung, auch wenn die Neger um Auskunft bitten. Es sind nun schon wiederholt Deutschamerikaner verhaftet worden unter der Anklage einer Verschönerung, um zu verhindern, daß Neger in den Kriegsdienst traten.

In Washington heißt es, daß es leicht sei, die skandinavischen und andere neutrale Länder auszuhungern, wenn sie darauf beharren sollten, in Zukunft neutral zu bleiben. Man scheint da wirklich etwas von England gelernt zu haben: die Beschöpfung der kleinen Nationen!

Jedesmal, wenn ein Kapitän bei Ankunft in Amerika erklärt, er habe ganz bestimmt ein deutsches Unterseeboot nahe der atlantischen Küste „durch seine Gläser“ gesehen, möchte man ihn fast fragen: „Wie viele Gläser sagen Sie?“

Als **Marschall Joffre** auf seiner Rundreise in den Vereinigten Staaten französische Reden hielt, soll er nur von den allerdings sehr wenigen Anwesenden verstanden worden sein, die deutscher Abstammung waren.

In einem Gefangenenslager in North Carolina, auf 500 Acres in den Bergen, wurden die 1,600 Offiziere und Seeleute der konfiszirten deutschen Handelsschiffe untergebracht, um das Land zu bebauen.

Professor (zu den ohne Aufsicht turnenden Schülern): „Herunter vom Red! Wenn Ihr Euch das Genick gebrochen habt, sind die Lehrer wieder schuld, und Ihr laßt Euch ins Häutchen!“

Von **Thomas Jefferson** stammt der Ausspruch: „Lieber eine freie Presse und keine Regierung als eine Regierung und keine freie Presse.“

Kürst Adolf Günther, Schwager des Kaisers, wurde durch Geschößsplitter am Kopfe schwer verwundet.

Im **Bundesrat** wurden Proteste laut gegen eine „unsichtbare Regierung durch Geheimverhandlungen“.

Halbvergessen ist Joseph Benson Forster gestorben, der frühere große Staatsmann von Ohio.

„Das **Volk regiert**,“ sagte ein Kongreßabgeordneter. Was meint der Mann?

Deutschland soll jetzt 325 U-Boote auf See haben.

Der englische Burenmord. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ stellt die Ziffern richtig, die Kanzler v. Bethmann-Hollweg in einer seiner letzten Reden über das große Sterben in den afrikanischen Konzentrationslagern im Burenkrieg gegeben hat. Nicht 15,000 bis 16,000 Frauen und Kinder, wie er sagte, wären in jenen Lagern gestorben, sondern, wie aus der amtlichen Statistik Voths hervorgeht, 26,170 Frauen und Kinder, außerdem noch 1,421 alte Männer; also über ein Viertel der Lagerbewohner kam um.

Die Louisiana-Zuckerernte im Jahre 1916 belief sich auf 607,800,000 Pfund gegen 275,000,000 in 1915. Dieser eine Staat lieferte also allein schon 6 Pfund für die Person der ganzen Bevölkerung, und doch geht der Zuckerpreis in die Puppen.

In **St. Louis** trägt eine Straße den Namen „Berlin“. Die Anwohner nehmen daran solchen Anstoß, daß sie die Umbenennung in Woodrow beantragten. Vielleicht ist die Zeit nicht mehr fern, da sie auch an diesem Namen Anstoß nehmen werden.

Joseph H. Choate, ehemals Votschafter in London, Erzpatriot und Britenscharwenzel, überhob sich in Lobpreisungen bei einem Empfang der britischen Wettelkommission und segnete bald darauf, 85 Jahre alt, das Zeitliche.

Die Deutschen wollen angeblich ein „Weltreich“ gründen, das von Hamburg bis zum Golf von Persien reicht. Dem britischen Weltreich gegenüber, das sich über alle fünf Erdteile erstreckt?

In der **Schadenersatzklage** gegen den Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ hat der oberste Gerichtshof des Landes zu gunsten der deutschen Dampfergesellschaft entschieden. Es gibt noch Richter!

Das **Land**, das die erste brauchbare moderne Flugmaschine erfunden und gebaut hat, sieht sich jetzt genötigt, die Flugzeuge für seine Armee in Frankreich herstellen zu lassen.

Um fast eine halbe Billion hat **Schatzamtsekretär McAdoo** sich bei der Einreichung der Kriegsteuer-Vorlage verrechnet. Wer bürgt dafür, daß das nicht wieder geschieht?

Auch auf den **Kaffee** soll jetzt eine Kriegsteuer gelegt werden, 1 Cent auf jedes Pfund. Welchen Einfluß dies auf Kaffeeerträngen haben wird, bleibt abzuwarten.

Amerikas neue Kriegarmee soll zu je 22,000 Mann in 32 Divisionslagern untergebracht werden, um dort ihre militärische Ausbildung zu erhalten.

Argentinien läßt alle britischen und amerikanischen Proteste gegen seine Ausfuhrverbote unbeachtet, denn es glaubt an das Selbstbestimmungsrecht.

Es ist gleichgültig, ob Leute zum „Vierten“ Feuerwerk oder einen Kriegsbond kaufen. Verpulvert wird das Geld auf die eine wie die andere Art.

Alle Wege führen heute nach Washington. Jetzt kam auch eine italienische Wettelkommission an, und eine russische ist unterwegs.

Hunger ist der beste Koch, aber ehe man diesen besten Koch anstellt, muß man es mit Schmalzhans als Küchenmeister versuchen.

Zwischen **Hamburg und Holland** besteht seit einiger Zeit wieder regelmäßige Dampferverbindung trotz der britischen Flotte!

Die **Munition**, welche auf den Farmen hergestellt wird, ist so wichtig für den Erfolg im Kriege wie die von den Fabriken.

Im **Brooklyn** Schiffsbauhofe verursachte ein Brand einen Schaden von Hunderttausenden von Dollars.

Im **Cincinnati** Schultat haben die Feinde des deutschen Unterrichtes eine schwere Niederlage erlitten.

Die **russische orthodoxe Kirche** hat sich offiziell und öffentlich gegen die neue Regierung erklärt.

Friedensnachrichten schwirren wieder umher. Irland und Tauchboot sind die Gründe.

Weizen, von Amerika nach England geliefert, kostet in London fast \$1 weniger als hier.

Roosevelt löste sein „Geer“ auf, und dem Kaiser fiel ein Stein vom Herzen.

Das **Besetzengesetz** wurde am 20. April in Deutschland ganz aufgehoben.

Den **Alliierten** hat sich nun auch die Negerrepublik Liberia angeschlossen.

Italien besitzt 1,517 Theater, eins auf je 22,000 Köpfe der Bevölkerung.

Die **Kacke** im Garten nützt mehr als die Flagge am Hause.



.. Für Haus und Herz. ..



Für die Gegenwart.



Wer die Zufriedenheit am Herde hegt,
Mit rechtem Sparsinn alles gut erwägt
Und gläubig schaffend seine Hände regt,
Dem wird zum Paradies auch eine kleine Welt,
Auf festen Grund hat er sein Haus gestellt.

Die Vermissten.

Ein Frauchen klagte der Nachbarin heut morgen in aller Früh:
„Mir wird das Stehen so sauer; das macht die Arbeit, die Müß!“
Und kläglich seufzte die Nachbarin: „Mich drückt dasselbe Leid!“
So standen und standen die kranken Frau'n bis gegen die Mittagzeit.

Eine ganz kleine Ursache.

Eine Stednadel kostete einem Seidenfabrikanten \$500. Eine Arbeiterin hatte sie aus ihrem Tuche verloren, gerade in dem Augenblick, als sie sich über die Walze bückte, über die die erste Lage eines kostbaren Stoffes gespannt war. Die Spitze der Nadel bohrete sich in das Gewebe, der Kopf stand heraus und drückte sich bei jeder Drehung der Walze durch, immer ein Loch in den Stoff reißend. Als die Seide aufgewickelt wurde, fand der Werkmeister in Zwischenräumen von 5 Fuß immer den Nitz in der Seide. Der ganze Ballen war dadurch unbrauchbar gemacht worden. Eine böse Tat, ein Wort, noch so unscheinbar, läßt oft Spuren zurück, die weit reichen, und richtet den schwersten Schaden an.

Lasset euer Licht leuchten.

Ein schönes Wort hat einst der Wächter eines Leuchtturms gesprochen und wohl nicht getuscht, wie viel er damit sagte. Ein Fremder hatte den Leuchtturm besucht und fragte: „Fürchtet Ihr Euch denn nicht, hier zu wohnen?“ „O nein,“ sagte der wackere Wächter, „wir fürchten uns nicht, wir denken nicht an uns selbst!“ „Wie meint Ihr das?“ fragte der Besucher. Die Antwort war: „Wir wissen, daß wir hier in dem Leuchtturm sicher sind vor der Brandung, und unsere einzige Sorge ist die, daß wir unsere Lampen in guter Ordnung halten und die Reflektoren putzen, damit diejenigen, die auf der See in Gefahr schweben, das Licht sehen und gerettet werden.“

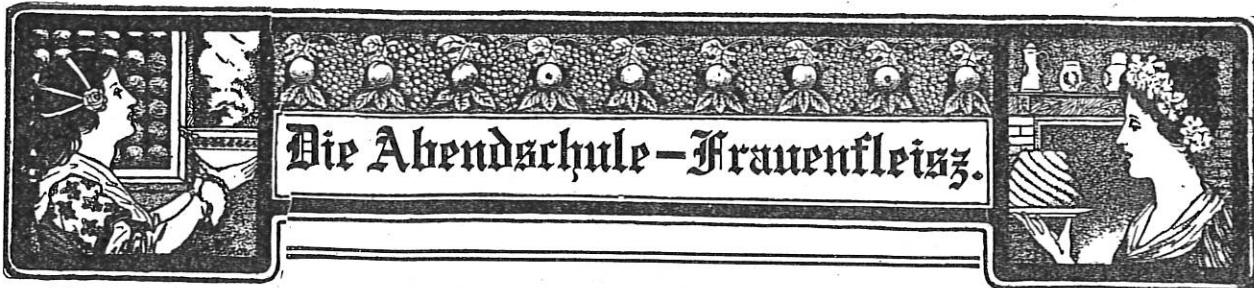
Frohes Gedenken.

Wie kommt es wohl, daß viele Menschen, die eifrig danach trachten, Einfluß und Macht zu gewinnen, die geradezu große Macht der Güte und Freundlichkeit übersehen? Ein angesehener Geschäftsmann machte neulich folgende interessante Mitteilung: „Haben Sie schon jenen Bremser mit dem angenehmen, freundlichen Gesicht auf unserer Strecke bemerkt? Vor ungefähr zehn Jahren versetzte er mich in großes Erstaunen. Er schüttete mir nämlich ganz unvermutet ein Duzend Süßkornkolben in meinen Schoß, trotzdem ich ihn nur von Person kannte. Er besitzt an unserer Bahnlinie einen Garten, von dessen Produkten er mir gern mitteilen wollte. Selbstverständlich sprach ich ihm, trotz meiner Überraschung, meinen besten Dank aus und tat seinem Geschenk alle Ehre an. Seit jener Zeit sehe ich den freundlichen Geber, wenigstens einmal jede Woche, aber jedesmal denke ich an seine Gabe und danke ihm dafür in meinem Herzen. Wenigstens fünfhundertundzwanzigmal in diesen zehn Jahren hat sein Anblick mir die Welt als einen freundlichen Aufenthaltsort erscheinen lassen und hat mir das Herz warm gemacht. So wird es auch bleiben, so lange ich leben werde, oder wenigstens so lange wir beide diese Strecke befahren.“

Von der jungen Ehe.

In aller Welt ist es Sitte geworden, bei jungen Eheleuten von „Hinterwochen“ zu sprechen. Ist solche Rede begründet oder nicht? Das Glück der jungen Eheleute, die von Sehnsucht entbrannt sind,

einander ganz anzugehören, pflegt in den ersten Wochen nach der Hochzeit übergroß zu sein. Sie freuen sich, das Ziel ihrer Sehnsucht erreicht zu haben, und sind überglücklich über den eigenen Herd. Auch hält das überaus günstige Urteil, das Brautleute, die sich lieben, boneinander haben, in der ersten Zeit der Ehe noch an. Die Liebe bewirkt ganz unwillkürlich, daß man bei dem Geliebten immer nur die guten, die vortrefflichen Seiten sieht und für die Mängel, die Untugenden kein Auge hat. Allgemach aber ändert sich die Sache. Jeder Teil lernt den andern jetzt auch in den Werktagskleidern, d. h. in den Mängeln, Fehlern und Gebrechen, von denen kein Mensch frei ist, kennen. Es ist das natürlich eine schmerzliche Erfahrung, die zur Folge hat, daß das gegenseitige Wohlgefallen mehr und mehr schwindet, wohl gar einen kräftigen Stoß erleidet. Man hatte es sich so viel schöner gedacht und sieht sich nun aus seinen idealen Träumen in die nüchterne Wirklichkeit versetzt. Bei manchen mag dies in ganz bescheidenem Maße hervortreten, bei anderen zeigt es sich um so schärfer. Und wie haben sich die jungen Eheleute da nun zu verhalten? Soll, darf die Liebe jetzt aufhören? Im Gegenteil, jetzt soll sie erst recht ihren Anfang nehmen, sich erst recht tatkräftig erweisen! Nicht umsonst ist die Ehe von jeher eine Schule der Liebe genannt, nicht umsonst von Gott zu einer Schule der Liebe bestimmt. Hinsichtlich der Liebe herrschen nämlich unter den Menschen weithin ganz verkehrte Anschauungen. Vielsach hält man das gegenseitige Wohlgefallen aneinander für Liebe. Allein das ist ganz unzutreffend. Das gegenseitige Wohlgefallen bewirkt nur, daß man sich gerne hat, und auch, daß man miteinander und füreinander leben möchte. Es gibt also gewissermaßen den ersten Anstoß zur Liebe. Aber die Liebe an sich ist etwas ganz anderes. Sie ist ein Leben für den andern und in dem andern, ein Sichhingeben, Sichaufopfern für den andern, das sich auch dann bewähren muß, wenn das gegenseitige Wohlgefallen geschwunden ist oder doch bedeutende Einbuße erlitten hat. Am allerdeutlichsten hat uns dies Gott durch sein eigenes Verhalten gezeigt. Man denke doch nur an das Wort: „Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn für sie gab.“ Hatte er, als er das tat, Wohlgefallen an den Menschen? Im Gegenteil! Das größte Mißfallen! Die Sünde der Menschen hatte seinen Zorn erregt. Er mußte Mißfallen an ihnen haben um ihrer Sünde willen. Und doch hat er sie geliebt und so geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn für sie hingab. Hier lernen wir das wahre Wesen der Liebe kennen. Sie gibt sich hin, sucht des andern Glück, lebt für ihn, auch wenn sie kein Wohlgefallen an ihm hat. Die gleiche Auffassung von der Liebe liegt der Forderung Gottes an uns Menschen zugrunde, daß wir unsere Feinde lieben sollen. „Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen!“ Haben wir an unseren Feinden, an denen, die uns fluchen, die uns hassen, Wohlgefallen? Nimmermehr! Und doch sollen und müssen wir sie nach Gottes Willen lieben. Sehr viele Menschen halten dies für unmöglich. Allein das kommt nur daher, daß sie das wahre Wesen der Liebe nicht kennen. Hieraus ergibt sich, wie sich junge Eheleute zu verhalten haben, die einander Liebe gelobt haben bis in den Tod. Mag auch das gegenseitige Wohlgefallen mehr und mehr schwinden, die Liebe soll und muß bleiben, ja, es ist ihre Aufgabe, sich von Tag zu Tag kräftiger zu erweisen. Natürlich entspricht das nicht dem Sinn unseres eigenliebigen und selbstfüchtigen Herzens. Aber wir sollten Gott dankbar sein, daß er eine solche Schule der Liebe für uns verordnet und uns in sie hineingesetzt hat. In ihr lernen wir selbstgefälligen Menschen uns erst selbst recht kennen und zugleich unsere Selbstsucht bekämpfen und überwinden. Tatkräftige Liebe erfordert immer Selbstverleugnung! Nur so weit lieben wir wirklich, als wir uns selbst verleugnen und das eigene Ich in den Dienst des andern stellen. O, wie viel gibt es da nicht für Eheleute zu lernen, wie sie es anzufangen haben, um sich ineinander einzuleben und einander rechte Liebe zu beweisen!



Die Abendschule - Frauenfleiss.

Fleischbehandlung im Sommer.

Viele Leute achten nicht genug auf die Gefahren, welche durch warmem Wetter ausgefetzte Schwaren entstehen. Auch in den reinsten Küchen und Vorratskammern bilden sich im Sommer leicht Gärungen, Schimmel und Bakterien. Fleisch mag im besten Zustande die Schlächtereie verlassen, und doch kann dessen Verzehung begonnen haben, ehe es in unseren Eisschrank kommt, wenn es erst im Fleischerladen und dann vielleicht bei warmer Temperatur eine halbe Stunde auf unserem Küchentische gelegen hat.

Sobald das Fleisch ins Haus gebracht wird, sollte es mit feuchtem Tuche gut abgewischt werden. Eine Mischung von geschmolzener Butter und Essig (halb und halb), über das Fleisch gestrichen, bewahrt es vor Bakterien und anderen Verunreinigungen. Nie soll Fleisch direkt aufs Eis gelegt werden, da dieses demselben die besten Stoffe entnimmt; auch sollen Fische nicht mit Eis in Berührung kommen, falls es nicht Natureis ist, da das Ammoniak, welches zur Herstellung von künstlichem Eis benutzt wird, sich mit dem Fisch vereinigen und Vergiftungen verursachen könnte. Desgleichen ist zu beachten, daß frisches Fleisch nicht fest zugedeckt werde, sondern dieses erst dann geschehen soll, wenn es nach dem Kochen wieder abgekühlt ist. Schwaren, die warm in den Eisschrank gestellt werden, gären sehr bald. Schinken und Speck hängt man an irgend einem kühlen Orte auf, wo guter Luftdurchzug ist.

Wenn Geflügel mit einer weichen Bürste und warmem Sodawasser (1 Teelöffel Sodasoda auf 1 Quart Wasser) abgeburstet wird, so wird nicht nur aller Schmutz, der sich angelegt haben mag, entfernt, sondern auch ein starker Geschmack vermieden. Will man am Samstag zum Sonntagsgebrauche Gühner herrichten, lasse man sie nicht lange im Wasser liegen, sondern wasche sie schnell, trockne sie gründlich ab und lege sie auf das unterste Gachet man an der Backenseite eine entsprechende Anzahl Löcher und den festen Rand, so hat man einen hübschen Zwischensatz, der sich zu mannigfachen Zwecken verwerten läßt.

Das eigene Zimmer.

In dem ruhelosen Kampfe, der von den meisten Menschen Tag für Tag durchfochten wird, bleibt vielen nur die Schlafenszeit zur Erholung und Nervenerkäftigung. Aber auch diese nicht allzu lange Zeitspanne wird manchen nicht zu gänzlicher Ausspannung genügt, denn sie bewohnen auch das Schlafzimmer nicht allein, sondern müssen es mit einem andern Familienmitgliede teilen. Personen, die auch nur im geringsten zur Nervosität neigen, werden aber dadurch um einen beträchtlichen Teil des wohlverdienten

(Cotton Batting), dann mit einem groben Tuche bedeckt. Um dieses automatisch feucht zu halten, füllt man eine alte Geschirrschüssel, in die man winzige Löcher gestoßen hat, mit Wasser, und stellt sie auf die Riste. Die Löcher lassen gerade genug Wasser in das Tuch sickern, um es beständig näß zu halten. Es ist überraschend, wie gut sich viele Speisen unter einer solchen Riste halten, wenn ihr Standort eine möglichst kühle Ecke ist.

Wird ein Keller als Kühlraum benutzt, so streue man ungelöschten Kalk fein umher, um den Raum frei von Feuchtigkeit zu halten.

Handarbeit.

Zu dem hier gezeigten Buchzeichen gehören 20 Zoll hellgelbes oder weißes Atlasband von knapp zwei Zoll Breite und Stidseide in vier Schattierungen olivengrün, vier Schattierungen lila, weiß und dunkelgelb. Man teilt das Band in zwei gleiche Teile und überträgt die Zeichnung in die Mitte des einen Teiles, näht rings um das Band einen Zeugstreifen und spannt es daran in einen feinen

Rahmen. Zuerst unterficht man alle Blätter der Länge nach mit Stidbaumwolle und alle Blüten quer. Die Blätter sind schräg gestickt; das kleine Blatt unter den Weilchen mit der hellsten Schattierung der olivengrünen Seide; das große Blatt in seiner oberen Hälfte mit der zweiten, in seiner unteren mit der dritten Schattierung; das kleinere Blatt über den Weilchen mit der ersten und dritten, und das größere Blatt mit der ersten und vierten Schattierung. Die Kelchblättchen sticht man mit dem zweiten und dritten und die Stiele mit dem dritten und vierten Olivengrün. Die Blütenblättchen sticht man der Länge nach. Das unterste Weilchen bekommt die drei dunkleren Farben der lila Seide, in der Weise, daß das mittelfte Blättchen die zweite, die beiden ihm zunächststehenden Seitenblättchen die dritte und die zwei oberen Blättchen die vierte Schattierung erhalten. Das nächste Weilchen hat ein Blatt von der dritten und vier Blätter von der vierten (dunkelsten), und das oberste zeigt in gleicher Reihenfolge wie das erste die drei hellsten Schattierungen. Die untere Knospe ist mit der zweiten und dritten, die obere mit der ersten, dritten und vierten gearbeitet. In die Weilchen macht man zuletzt nach innen einige Stiche mit einem einzelnen Faden der weißen und in die Mitte ein längliches Pünktchen mit gelber Seide.

Ist die Stiderei fertig, so näht man die andere Hälfte des Bandes mit möglichst feinen Vorstichen an den äußersten Seitenrändern unter und frant oben und unten die doppelten Wänder aus. Das Stidmuster ist nebenstehend in natürlicher Größe wiedergegeben, so daß es durchgezeichnet werden kann.

Für die gestrickte Spitze (siehe nächste Seite) schlägt man 30 Maschen auf.

Abkürzungen: M., Masche; r., rechts; l., links; 2 zsf., zwei Maschen zusammenstricken (auch als „abnehmen“ bezeichnet); abh., die Masche abheben; überz., sie über die nächste ziehen; umschl., den Faden um die Nadel schlagen. —

1. Reihe: 1 abh., 6 r., umschl., 3 zsf., umschl., 5 r., umschl., 2 zsf., 2 r., 2 zsf., 2mal umschl., 2 zsf., 2 zsf., 2mal umschl., 2 zsf., 2 zsf., 1 r.

2. Reihe: 1 umschl., 2 zsf., 2 r., 1 l., 3 r., 14 l., 7 r.

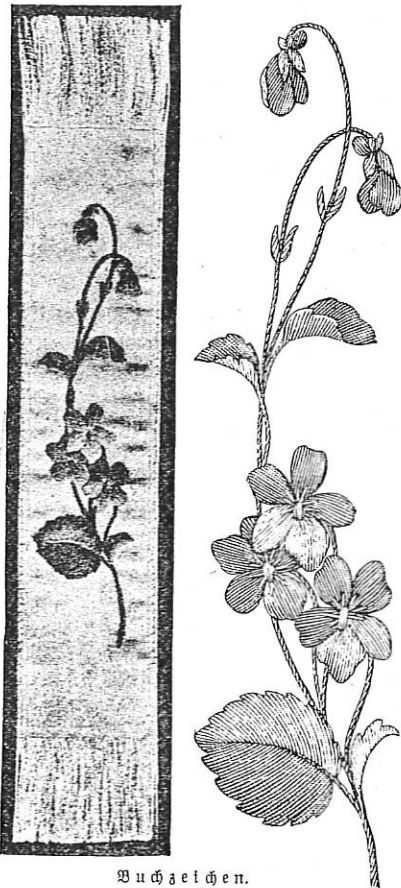
3. Reihe: 2 M. abgefantet, 2 r., 2 zsf., umschl., 3 r., umschl., 1 abh. und überziehen, 1 r., 2 zsf., umschl., 3 r., 2 zsf., 2mal umschl., 2 zsf., 2 r., 2 zsf., 2mal umschl., 3 r.

4. Reihe: 1 umschl., 2 zsf., 2 r., 1 l., 5 r., 14 l., 2 r., 2mal umschl., 2 r.

5. Reihe: 3 r., 1 l., 2 zsf., umschl., 5 r., umschl., 3 zsf., umschl., 3 r., 2 zsf., 2mal umschl., 2 zsf., 4 r., 2 zsf., 2mal umschl., 3 r.

6. Reihe: 1 umschl., 2 zsf., 2 r., 1 l., 7 r., 14 l., 5 r.

7. Reihe: 6 r., umschl., 1 abh. und



Buchzeichen.



Die Wahrheit über Hühneraugen.

Ihr habt viel Erleichterung über Hühneraugen gelesen. Wäre es nicht so, es gäbe keine Hühneraugen. Alle Leute würden Blue-jay benutzen.

Hier ist die Wahrheit, wie sie ein Chemiker angibt, der 25 Jahre mit dem Hühneraugen-Problem verbracht. Und wie sie bereits bewiesen ist an fast einer Million Hühneraugen.

„Diese Erfindung — Blue-jay — macht Hühneraugenleiden überflüssig. Sie hebt den Schmerz augenblicklich und für immer. In 48 Stunden verschwindet das ganze Hühnerauge, außer in seltenen Fällen, die etwas mehr Zeit nehmen.“

Das ist die Wahrheit, und Millionen Menschen wissen es. Jeden Monat wird es an fast zwei Millionen Hühneraugen bewiesen.

Solange ihr zweifelt, leidet ihr. An dem Tage, da ihr es erprobt, habt ihr euren letzten Hühneraugenschmerz.

Es kostet so wenig — ist so einfach und rasch und schmerzlos — daß ihr euch den Beweis schuldet. Probiert Blue-jay heute abend.

BAUER & BLACK,
Chicago und New York,
Verfertiger wundervoller Ver-
bände etc.

Blue-jay

beendet Schmerz — beendet
Hühneraugen.

Verkauft von allen Apothekern.
Auch Blue-jay Schwielenpflaster.

Friedens gebracht, um einen um so größeren, je rücksichtsvoller und opferfähiger sie sind.

Ganz abgesehen davon, daß wohl nur in den Jugendjahren der Schlaf ein so fester ist, daß die Unwesenheit einer zweiten Person im gleichen Raume nicht auch im Schlummer stets im Bewußtsein bliebe, sowie einmal eine schlaflose Nacht kommt, entstehen für den unfreiwillig Wachenden oft geradezu qualvolle Zustände. Er möchte sich gern von Zeit zu Zeit auf die andere Seite legen, er wagt es aber nicht, weil er fürchtet, den Zimmergenossen zu stören. Es wäre ihm gerade eine Wohltat, wenn er das Licht anzünden, nach der Uhr schauen, vielleicht ein kurzes Weilchen lesen könnte, um die unruhig flatternden Gedanken beschwichtigen zu können. All das ist ihm ver sagt, wenn er nicht einen zweiten Menschen aufschrecken will.

In kleinen Orten, wo sich die Wohnungsmieten noch in bescheidenen Grenzen halten, sollte in wohl situierten Familien jede erwachsene Person Anspruch auf ein eigenes Zimmer haben, in der Großstadt, wo wir uns enger zusammenpressen lassen müssen, wäre es auch viel häufiger zu ermöglichen, wenn die deutschen Hausfrauen sich endlich und für immer von der „guten Stube“ trennen wollten. Es ist ein lächerliches Mißverhältnis, wenn im Vorderzimmer sich die Nippes breiten und in engen Neben- oder Hinterstuben lebendige Menschen Man- gel an Raum haben.



Alle eingehenden Fragen werden hier zum Wohle der ganzen Leserschaft beantwortet. Wer in irgend einer Frage einen Rat weiß, teile ihn uns mit. Wer seine Frage direkt beantwortet haben will, lege seinem Briefe eine Postmarke bei und adressiere:

Miss Pauline Graebner,
Louis Lange Publishing Co.,
St. Louis, Mo.

Hr. A. C. L. Tex. — Um schlechte Haut zu verbessern, muß man hauptsächlich in der Diät vorsichtig sein. Schlechte Verdauung bildet oft die Ursache unreiner Gesichtshaut. Grüne Gemüse sind leichter verdaulich als fette Speisen. Nitesser (Blackheads) kann

man am besten durch Gesichtsmassage beseitigen, nachdem man die Haut vorher durch Auflegen eines in heißem Wasser ausgetrun- denen Luches weich und geschmeidig gemacht hat. Nach dem Massieren wird „Calamine and Zinc Lotion“ (in Apotheken erhältlich) in die Haut gerieben. Wenn Sie zwischen den regelmäßigen Mahlzeiten viel Milch trinken (wenigstens 1 Quart den Tag) und sich möglichst viel Ruhe gönnen, sollten Sie bald an Gewicht zunehmen.

Frau B. C. H. B., N. Va. — Es tut mir unendlich leid, daß Sie mit dem Talarmuster enttäuscht werden mußten, da es jetzt, wie Sie schreiben, zu spät kommen würde, doch konnte ich es Ihnen beim besten Willen nicht zugehen lassen, da mir, bis zu dem Tage, an welchem ich Ihre Abbestellung erhielt, keins zur Verfügung gestellt wurde. Es kamen zu unserer Freude in letzter Zeit mehrere Talarmuster zurück, so daß wir alle vorlie- genden Anfragen nach solchen erledigen konnten.

Frau J. J. L., D., Neb. — Sie erhielten verschiedene Vorlagen für Kindermützen. Leider ist kein Alter angegeben, für welches das eine oder andere Muster bestimmt ist, doch werden Sie vielleicht nach den Abbil- dungen urteilen können, ob sich eins für Ihren Zweck eignet.

Frau C. B., B. C., Minn. — Ihnen ging nun eine zweite Sendung Hochmuster zu, unter welchen Sie hoffentlich etwas Neues finden. Die alten deutschen Spitzen sind jetzt wieder sehr modern und daher als Ein- sendung herzlich willkommen. Vielen Dank für Ihre Güte!

Frau R. R., F., Ill. — Die breite „Spi- derweb“-Spitze von Frau B. C. H., D., kann Ihnen erst später übersandt werden, da sie augenblicklich ausgeliehen ist. Das übrige werden Sie längst in Händen haben.

Frau B. C. D., G., Va. — Was an Mu- stern für Wandsprüche vorrätig war, wurde Ihnen gerne überlassen; auch legte ich eine Aufzeichnung bei, die sich gut für einen Klammerbeutel verwerten läßt. Ein solcher Beutel wäre jeder Hausfrau ein willkommen- es Geschenk.

Frau B. W. G., D., Neb. — Daß Sie sich das Talarmuster nachgeschritten haben, damit anderen um so schneller damit gebient wer- den kann, erkennen wir sehr an. Sie hatten in Ihrem ersten Briefe schon das nötige Porto (4c) entrichtet und können daher für die beigelegten Marken zu irgendeiner Zeit Muster bestellen.

Frau B. B. M., L., Va. — Ihnen danken wir ebenfalls für die Zurücksendung des Ta- larmusters und hoffen, daß es Ihnen gute Dienste geleistet hat.

Herrn J. J. B., C., D., und Frau B. C. S. M., B., Minn. — Auch Ihnen gilt das Obige.

Frau B. C. A. A., B., Minn., Frau G.

Probe des Musters auf Wunsch ausgeliehen. Mit Nr. 40 Häfelgarn ausgeführt, wird die Spitze etwa 3 1/2 Zoll breit und eignet sich gut für Tischläufer, Handtücher und Bettwäsche. Macht man an der Badenseite eine entspre- chende Anzahl Löcher und den festen Rand, so hat man einen hübschen Zwischensatz, der sich zu mannigfachen Zwecken verwerten läßt.

Das eigene Zimmer.

In dem ruhelosen Kampfe, der von den meisten Menschen Tag für Tag durchfochten wird, bleibt vielen nur die Schlafenszeit zur Erholung und Nervenkraftigung. Aber auch diese nicht allzu lange Zeitspanne wird man- chen nicht zu gänzlicher Ausspannung ge- gönnt, denn sie bewohnen auch das Schlaf- zimmer nicht allein, sondern müssen es mit einem andern Familienmitglied teilen. Personen, die auch nur im geringsten zur Nervosität neigen, werden aber dadurch um einen beträchtlichen Teil des wohlverdienten

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zu- zuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heil- mittel für derartige Zustände

forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erpro- ben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial- Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Unsere Schnittmuster.



Bei Musterbestellungen gebe man stets die genaue Nummer und Größe an, da die Muster nicht ausgetauscht werden können.

2,119 — Kleid für Mädchen, mit angeschnittenen Ärmeln und gezogenem Rock. In Größen für Mädchen von 6, 8, 10 und 12 Jahren.

2,114 — Sportjacke für Damen, mit großem Kragen und Seitenfalten. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustmaß.

2,113 — Sportrock für Damen, passend zur Sportjacke 2,114. In Größen von 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll Taillenweite.

2,106 — Kleid für Mädchen, mit Gürteltaschen und Doppelfalten. In Größen für Mädchen von 8, 10, 12 und 14 Jahren.

2,104 — Morgenkleid für Damen, mit schrägem Verschluss und kurzen Ärmeln. In 4 Größen: klein, mittelgroß, groß und extra-groß.

2,123 — Kleid für kleine Mädchen, mit aufgesetztem Gürtel und gezogenem Frontteil. In Größen für Mädchen von 2, 4, 6 und 8 Jahren.

2,127 — Einfache Schürze für Frauen, mit glatter Vorderbahn und großen Taschen. In 4 Größen: klein, mittelgroß, groß und extragroß. Das mit der Schürze abgebildete Hauskleid wird nach Schnittmuster Nr. 1,435 gemacht, welches in Größen von 34 bis 44 Zoll Brustmaß erhältlich ist.

2,107 — Kleid für Damen, mit spitzem Kragen. Die Taille kann mit oder ohne Schoß ausgeführt werden. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß.

2,102 — Schlichtes Kleid für Mädchen, mit Faltenrock, passend für Gingham, Kaliko und dünne Sommerstoffe. In Größen für Mädchen von 4, 6, 8 und 10 Jahren.

2,128 — Kleid für größere Mädchen, mit spitzem Vordrucken und Ärmeln in zwei Längen. In Größen von 16, 18 und 20 Jahren.

2,108 — Spielanzug für kleine Knaben, mit Seitenverschluss und kurzen Ärmeln. In Größen für Knaben von 2, 3, 4 und 5 Jahren.

2,125 — Bluse für Frauen, mit gezogenen Frontteilen und glattem Rücken. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß.

2,105 — Kleiderrock für Frauen, passend zur Bluse 2,125. In Größen von 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Taillenweite.

2,103 — Hauskleid für Frauen, mit angeschnittenen Ärmeln und aufgesetztem Joch. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustmaß.

Bestellung.

Wer ein Schnittmuster wünscht, lege der Bestellung 12 Cents bei, 10 Cents für das Muster, 2 Cents für Porto.

Man adressiere: Pattern Department, Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo., und schreibe sehr deutlich.

„Abendsschule“, St. Louis, Mo.

Einliegend zehn Cents und zwei Cents Porto. Senden Sie mir

Muster Nr.

Größe.

Name.

Straße.

Postamt.

Staat.

Bestellung.

Wer einen Musterkatalog wünscht, lege der Bestellung 12 Cents bei, 10 Cents für das Muster, 2 Cents für Porto.

Man adressiere: Pattern Department, Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo., und schreibe sehr deutlich.

„Abendsschule“, St. Louis, Mo.

Einliegend zehn Cents und zwei Cents Porto. Senden Sie mir den Musterkatalog.

Name.

Straße.

Postamt.

Staat.

St. C., Colo., Frau P. E. S., W., Ja., und Herr P. E. S., E., M., erhielten nun Salarmuster.

Frl. S. C. S., St. L., Mo. — Da uns bisher keine Auskunft in Bezug auf das Reiznigen von Kissenfedern zugegangen ist, lassen wir vorläufig hier eine empfehlenswerte Waschmethode folgen. Zunächst näht man von seinem Cheesecloth (altes, schon müßiges Zeug darf wegen der Gefahr des Reißens nicht verwendet werden) für je ein Kopfkissen einen Beutel von einer Quadrathard Größe. Es ist ratsam, lieber einen Beutel mehr zu benutzen, da die Beutel mit den Federn im Wasser sehr schwer werden, wenn sie zu voll gefüllt sind, und dadurch die Hantierung erschwert wird. Man läßt an jedem Beutel nur einen Schlitz von etwa 7 Zoll Länge offen. Das Inlet wird ebenfalls 7 Zoll lang vorsichtig aufgetrennt und die beiden Schlitze so miteinander durch eine feste Naht verbunden, ohne daß welche verloren gehen. Dann bindet man die Mullbeutel sehr gut zu. Inzwischen wird von etwa einem Pfund Kastilseife und 30 Quart Wasser eine Seifenbrühe gekocht; darin werfen, wenn sie etwas abgekühlt, aber noch reichlich warm ist, die Federbeutel zweimal recht tüchtig durchgewaschen. Dann kommen sie in den mit kaltem Wasser gefüllten Waschtisch, worin sie unter beständigem Hin- und Herbewegen mit einem großen Holzlöffel zum Kochen gebracht werden. Es genügt, wenn dann die Federbeutel 10 Minuten lang recht tüchtig gekocht haben. Nun werden die Beutel, welche jetzt sehr schwer geworden sind, aus dem Kochwasser herausgehoben, was mit Vorsicht geschehen muß, um einestheils Verbrühungen der Wäscherin, andernteils ein Zerreißen der Mullbeutel zu vermeiden. Es ist am besten, wenn es von zwei Personen ausgeführt wird. Die Beutel mit den Federn werden in lauem, dann in kühlem Wasser mehrere Male gespült, dann ausgedrückt und an schattiger, luftiger Stelle zum Trocknen aufgehängt. Hoffentlich können wir in der nächsten Nummer verschiedene Erfahrungen aus dem Leserkreise bringen.

Frl. L. P., M., Kanf. — Es ist alles gut angekommen, und wir danken Ihnen herzlich für die praktische Einfindung; für solche Muster finden wir jederzeit gute Verwendung.

Frau A. S. M., W., Ill. — Wie Sie wünschten, wurden Ihnen schmale und breite Altarpiken zugesandt. Zu den abgebildeten Mustern können wir Ihnen gearbeitete Proben leihen, sobald sie von einer Leserin zurückkehren. Benachrichtigen Sie uns, bitte, per Postkarte, ob wir die gearbeiteten Muster folgen lassen sollen.

Frl. L. W., P., Mont. — Auch für Sie waren mehrere Altarpiken vorhanden. Es gibt viele Umrandungen für Taschentücher, die in einer Reihe ausgeführt werden. Eine besonders hübsche Probe, die uns vor kurzem von einer Leserin überlassen wurde, legen wir der Sendung bei. Sie dürfen die Muster gerne behalten, bis Sie alles, was Sie gebrauchen können, abgearbeitet haben. Mit Ihrem hübschen „Eingefand“ können wir mancher Leserin eine Freude bereiten. Vielen Dank!

Frau S. E., M., S. Dak. — Die verschiedenen Vorlagen wurden Ihnen sofort zugesandt. Schräge Spitzen eignen sich für Kissenbezüge, Waschegegenstände, runde Decken und andere Zwecke, wo Anfang und Ende der Spitze verbunden und so die erste und letzte Pade passend zusammengefügt werden. Für Handtücher werden feste, gerade herabhängende Muster vertrieben.

Briefliche Antworten gingen ab an Frau S. A., Kanf.; Frau W. E., P., A. S.; Frau P. E. S., W., Ja.; Frl. A. E., Tex.; Frau S. M., W. L., S. Dak.; Frau A. W. S., W. A., Ja.

Muster zurückherstellen von Frau C. B., A. E., Minn. (Nähe und Spitzen); Frau P. S., D. S., Ja. (Wandspitze); Frau P. B. M., L., S. (Zalor); Frau W. S., V., Neb. (Zalor); Frl. L. P., M., Kanf. (Kindermützen); Frau P. S. E., M., P., Minn. (Altarpiken und Zalor); Frau W. A., W. L., Minn. (Zaloring-Mützen).



The Packard Piano Co., Fort Wayne, Indiana.

St. Louis, 22. August 1916.

Werte Herren: Erlauben Sie mir, einige Worte der Veranschaulichung im Namen des Schubert-Dietts vom Concordia-Seminar zu St. Louis, Missouri, an Sie zu richten. Während der letzten paar Jahre hat Ihre Firma uns mit Instrumenten für Konzertveranstaltungen in verschiedenen Teilen des Landes versorgt. Wir wünschen Ihnen für diese Gefälligkeiten aufs herzlichste zu danken. Sodann gestatten Sie uns, wegen Ihrer ausgezeichneten Instrumente Sie zu bekomplimentieren. Auf unseren Konzerten, die eine Reihe von Jahren umfassen, im Osten sowohl wie im Mittelwesten, haben wir Bianos verschiedener Fabrikation bei der Begleitung benutzt. Wo immer möglich, jedoch sichern wir uns Ihre Instrumente, weil Erfahrung uns von der Überlegenheit Ihrer Bianos mit ihrer fehlerlosen Reinheit, ihrer sympathischen Ansprache und wundervoll mit der menschlichen Stimme verschmelzenden Töne überzeugt hatte. Wir wollen Sie daher beglückwünschen zu Ihrem Erfolge im Pianobau!

Martin S. Müller, Leiter.

Das Schubert-Dietts.

THE PACKARD PIANO COMPANY,
Fort Wayne, Indiana.
Aufrechte Pianos.
Spieler-Pianos.



CONCORDIA MUSIC HOUSE,
Barthel & Duesenberg,
912-914 Pine St.,
St. Louis und Umgegend.

THE BISSELL-WEISERT PIANO CO.,
4th Floor The Fine Arts Bldg., 410 S. Michigan Ave.,
Entrance Studebaker Theatre, Chicago, Ill.,
Chicago und Umgegend.

JULIUS H. WOLFF, 995 East Minnehaha St.,
Vertreter für St. Paul, Minn., und Umgegend.
HERMAN WELLENSIEK, 997-999 Gratiot Ave., Detroit, Mich.,
Vertreter Detroit und Umgegend.

Ist keine Harmonie in der Fabrik, wird keine im Piano sein.

Zur Beachtung!

Der Erlös der sieben Milliarden Dollar U. S. Regierungs-Anleihe bleibt in Amerika und wird Geld in Hülle und Fülle in Umlauf setzen. Man braucht daher kein Geld brach liegen zu lassen. Wir nehmen Zeichnungen auf die United States Government $3\frac{1}{2}\%$ steuerfreie Anleihe von 1917 zu den offiziellen Bedingungen kommissionsfrei an. Ferner empfehlen wir erstklassige Wertpapiere, welche von 5 bis 7% Zinsen einbringen. Genaue Beschreibungen auf Verlangen.

Auskünfte in allen Geldangelegenheiten bereitwilligst und unentgeltlich erteilt.

Man schreibe deutsch oder englisch.

WOLLENBERGER & CO.,

Bankgeschäft,

105 So. La Salle St.,

Chicago.

Vorland-Gebäude.

Im freien Amerika mußten am 5. Juni alle Männer von 21—30 Jahren sich registrieren lassen, um zu ermöglichen, daß ein Millionenheer zustande kommen kann.

Taubheit.



Perfektes Hören wird jetzt wieder hergestellt bei jeder Art von Taubheit oder defektem Hören, verursacht durch fatarische Taubheit, erschlafenes oder gesunkenes Trommelfell, verblödete Trommel, braunes und zähes oder verhärtetes, durchbohrtes, ganz oder teilweise verletztes Trommelfell, Öhreiterung etc.

Wilson Common-Sense Ear Drums.

„Kleiner drahtloser Hörer für das Ohr“ bedarf keiner Medizin, ersetzt aber wirksam, was mangel- oder fehlerhaft ist am natürlichen Gehörtrommelfell. Einfacher Apparat, den der Träger leicht und unmerklich ins Ohr tun kann; weich, sicher und bequem. Schreibt heute um unser 168seitiges freies Buch über Taubheit mit vollen Einzelheiten und Zeugnissen.

WILSON EAR DRUM CO., Incorporated,
891 Inter-Southern Bldg., Louisville, Ky.

Eingefandt.

Frau C. B. E. Minn.: 1 hübsche Kante für Handtücher und 1 schmale Spitze für Wäschegegend, beides gebäfelte Muster.

Frl. L. B. R., Kauf.: 1 Zitting-Spitze für Krage, Decken u. dgl. und 2 Häkelanten, von welchen eine zusammengefelte Blümchen aufweist.

Frau B. W. R., W. M., Wis.: 1 gebäfelte, breites Vergißmichnadelmuster für Handtücher, Käufer und Kissenbezüge.

Frl. L. W. P., Mont.: 1 Häkelspitze für runde Decken und 1 vierseitiges Medaillon, ebenfalls in Häkelarbeit, mit beigelegter Probe, die den Gang der Arbeit erklärt.

Praktische Küchenwinke.

Fische schuppen sich sehr viel leichter und auch jede Sorte Leder häutet sich besser, wenn man sie vorher einen Augenblick in heißes Wasser taucht.

Getrocknetes Obst und Gemüse kocht schneller weich, wenn man es am Abend vorher schon in kaltem Wasser einweicht.

Milch brennt nicht an, wenn der Topf, in dem sie gekocht werden soll, vorher mit kaltem Wasser ausgespült wird.

Wurst und Schinken im Anschnitt trocknen nicht an und werden nicht grau, wenn man sie mit Kognak bestreicht.

Zafelsalz wird in einer Minute fein, indem man gut getrocknetes Salz zwischen einem sauberen Luch mit dem Nudelholz bearbeitet.

Eiweiß wird schneller zu Schnee geschlagen, wenn man eine Messerspitze Salz zusetzt.

Möhreier sind wohlgeschmeckender, wenn eine Messerspitze geriebener Parmesanlase mit verrührt wird.

Seh- oder Spiegeleier werden rasch gut,

ohne unten anzusehen, wenn man sie zudeckt und auf nicht zu starkem Feuer braten läßt.

Wenn man in das im äußeren Kessel eines „Double Boiler“ enthaltene Wasser ein wenig Salz tut, wird das im inneren Kessel befindliche Essen beträchtlich schneller gar werden.

Wenn man das Innere der Kuchenform, nachdem es mit Butter oder Schmalz einge- rieben ist, mit ein wenig Mehl bestreut, wird der fertige Kuchen nicht anleben, sondern sich leicht aus der Form heben lassen.

Gesundheitsratschläge.

Man vermeide zu viel Salz oder Zucker.

— Man schlafe immer bei offenem Fenster, decke sich gut, aber nicht zu warm zu.

— Man esse weniger, je älter man wird.

— Das Einatmen der frischen Luft an einem offenen Fenster sogleich nach dem Aufstehen ist sehr gut; auch, wenn möglich, ein Spaziergang des Morgens vor dem Frühstück.

— Wer mit kalten Füßen geplagt ist, der nehme ein heißes Fußbad etwa zehn Minuten vor dem Schlafengehen.

— Ein Teelöffel voll Arnika in dem Bad des Morgens macht es erfrischender.

Eine jede Person muß für sich selbst urteilen, ob daselbe kalt oder lauwarm genommen werden soll, doch sollte immer die Haut mit einem tüchtigen Handtuch gut abgerieben werden.

— Leute, die leicht frösteln, sollten Datteln, Feigen und Rosinen essen.

— Um das Blut in Zirkulation zu bringen, nehme man ein heißes Fußbad, gehe dann barfuß, und nachher wärme man sich wieder gut.

— Ein Zimmer-Luftbad für 15 Minuten jeden Tag ist gut für die Gesundheit, nur muß man achtsam sein, daß man dabei nicht kalt wird, und daß die Füße immer warm bleiben.

— Für eine Erkältung im Kopfe nehme man ein heißes Fußbad vor dem Zubettgehen.

Der Körper sollte dabei warm eingewickelt sein.

— Man sollte nie baden, wenn man ermüdet ist, und wenigstens 3 Stunden nach einer Mahlzeit damit warten.

— Man esse niemals, wenn man sehr ermüdet ist, noch wenn man ärgerlich ist.

Man bedenke, daß ein mürrisches Gesicht nicht nur dessen Eigentümer, sondern auch seinen Tischgenossen Unverdaulichkeit verursachen kann.

Man esse langsam, laue die Speisen vollkommen und sei freundlich.

Habt ihr jemals

Gelegenheit gehabt, G. G. Von Schicks berühmten „Bulgarischen Bluttee“ zu probieren? Er ist zusammengesetzt aus 14 kostbaren, reinen Kräutern und ist das beste Naturheilmittel gegen dumpfes und nervöses Kopfweh, Verstopfung, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Nieren- und Unterleibsleiden, Blutkrankheiten, Unverdaulichkeit, Dyspepsie etc.

Tausende und aber Tausende dankbarer Gebraucher loben seine Güte.

Schreibt heute um liberales Freiprobe-Paket.

Adresse:

MARVEL PRODUCTS COMPANY,
67 Marvel Building, PITTSBURGH, PA.

Für die Küche.

Kümmelsuppe. Von 3 Eßlöffeln Schmalz macht man eine fette braune Einbrenne, gibt 1 Löffel Kümmel dazu, vergießt sie mit siedendem Wasser ziemlich dünn und läßt sie gut kochen. Man gibt in Butter geröstete Semmelwürfel dazu.

Würstchen von Geflügelfleisch. Man löst alles Fleisch von den Knochen, wiegt es sehr fein, reibt etwa 10 große erkaltete mehligte Kartoffeln auf dem Reibeisen und vermischt sie mit dem Fleisch. Man rührt ½ Pfund Butter zu Sahne, gibt nach und nach 6 Eier, Salz, Gewürz, Pfeffer und das Fleisch hinzu, formt kleine Würstchen von der gut vermengten Masse, wendet sie in Ei und

\$60 A WEEK AND THIS FREE AUTOMOBILE

Jeder Agent kann ein Auto frei erlangen. Kein Wettbewerb.



Vorzeige- wanne geliefert. Wanne garantiert auf 10 Jahre.

Ihr — selber — könnt wöchentlich \$60 die Woche verdienen und ein freies Auto erlangen. Ich suche Männer, eifrige, energische, strebsame Leute, begierig, Geld zu verdienen, die willens sind, mit mir zu arbeiten. Nicht für mich, sondern mit mir. Geld für von dieser Sorte? Ich wünsche, daß ihr ankommt, verkauft und interessanten anstellt für die größte, sensationellste Verkaufsware seit 50 Jahren — die Robinson-Kaltbad-Wanne. Vorzeige- wanne geliefert. Hier ist eine absolut neue Erfindung — nichts ihr gleich. Macht sofortigen Anspruch. Verkauft sich leicht. Gibt jedem Heim ein modernes Badezimmer in irgendeinem Teile des Hauses. Kein Plumbing, keine Wasserleitung nötig. In kleine Röhre gefaltet, bequem wie ein Schirm. Selbst auslegend und wöchentlich nicht lebend. Absolut garantiert auf 10 Jahre. Bedeutet, volle 70% der Heime haben keine Badezimmer.

Sensationelle Verkaufserfolge.

Zwei Verkäufe im Tag bedeuten \$300 im Monat. Breeze, von Idaho, machte \$400 Profit in 30 Tagen. Pastor Otto Schulze, Mo., erbielt bis dato \$1600. Buchholders, Mont., Bestellungen \$1072 in 17 Tagen. Hamilton, von Wyo., machte \$80 die ersten zwei Tage. Hunderte wie diese. Ungewöhnliche, stetige, aufsteigende Arbeit. Schreibt sofort. Bist du auch ein langer Brief schreiber. Keine Erfahrung nötig, kein Kapital. Euer Kredit ist gut, wenn ihr euch geschäftlich bemüht. Aber ihr müßt strebsam sein, ihr müßt Geld verdienen wollen. Das ist alles. Schreibt jetzt sofort. Ich will euch \$80 jede Woche bezahlen.

H. S. ROBINSON, PRES. THE ROBINSON CABINET MFG. CO.,
4693 Factories Bldg., Toledo, Ohio.

Wadmehl und bäckt sie in Butter Lichtbraun. Die übriggebliebene Sauce verköcht man mit brauner Mehlschwitze, gibt ein Glas Madeira, Fleischextrakt und etwas Gewürz hinzu. Diese Sauce wird nun zu den Würstchen serviert.

Croquettes. Das von den Knochen gelöste Fleisch wird mit ¼ seiner Quantität Brotkrumen, auf je 1 Tasse Fleisch 1 Ei, Pfeffer, Salz und genügend Sauce oder brauner Butter, um das Ganze anzufeuchten, gut vermengt. Von dieser Masse formt man nun mit den Händen, die man immer wieder in Mehl taucht, längliche Croquettes, wälzt sie in Ei und Wadmehl und brät sie hellbraun.

Sash. Uebrigtes Fleisch irgend welcher Sorte wird fein gehackt, daselbe geschieht mit gekochten Kartoffeln. Von jedem wird die gleiche Menge genommen und das Ganze, mit Salz und Pfeffer gewürzt, auf beiden Seiten in Fett gebraten.

Schinkennudeln. Man macht einen Nudelteil von 3 oder 4 Eiern, rollt ihn dünn aus und schneidet feinstreifige Nudeln daraus, kocht sie in Salzwasser gar und spült kaltes Wasser darüber, damit sie nicht aneinander kleben. Nun schneidet man 1 fein gehackte Zwiebel in Butter, fügt gehackte Petersilie hinzu und vermischt dies mit 1 Pfund gekochtem, fein gewiegtem Schinken, 6 ganzen Eiern, 1 Pint saurer Sahne und den Nudeln. Manche legen Schinken und Nudeln auch schichtweise in eine Granit-Kuchenschüssel, obenauf etwas Butter; man bäckt dies Gericht 1 Stunde lang im mäßig heißen Ofen.

Kartoffelrand zu Ragouts. Auf 2 Pfund gefochte, geschälte und geriebene Kartoffeln rechnet man 2 Unzen frische Butter, 2 verquirlte Eier, alles gut auf dem Feuer abgerührt, nebst einigen Löffeln sauren Rahms. Ist die Masse schön dick, so formt man sie auf einem mit Mehl bestreuten Bleche zu einem Rand, legt ihn auf eine runde Schüssel, verziert ihn mit einer Gabel, bestreicht ihn mit Ei und bäckt ihn hellgelb. In die Mitte gibt man dann das Haschee oder Ragout.

Radieschengemüse. Zu groß geratene Radieschen geben, auch wenn sie ein klein wenig holzig sind, ein vorzügliches Gemüse. Sie werden gewaschen, geschält, in Scheiben geschnitten und in leichter Brühe mit Pfeffer, Salz und einer kleinen Zwiebel in etwa ¼ Stunde weich gekocht, mit heller Mehlschwitze eingebrannt und zu Würstchen, Noeletten, Fleischbrötchen u. s. w. serviert.

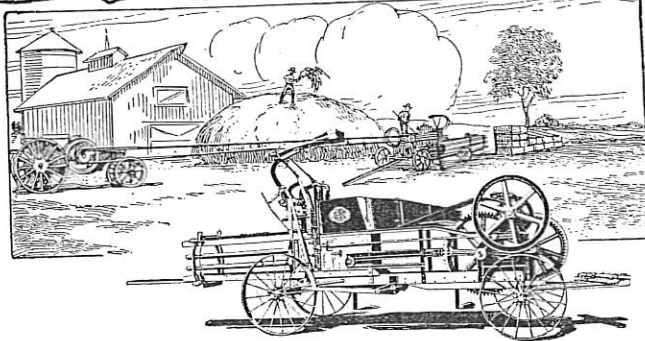
Spargelsalat. Mitteldicke Spargel werden gewaschen, geschält und in Stückchen geschnitten. Dann kocht man sie in schwach gesalzenem Wasser gar, gießt das Wasser ab und läßt sie verdampfen. Nun schüttet man feinen Essig und bestes Öl in eine Schüssel, tut ein wenig Salz, weißen Pfeffer und eine kleine Zwiebel daran, verrührt es und legt die Spargel vorsichtig hinein, sie eine Zeitlang mit der Sauce begießend. Dann stellt man den Salat kalt und streut beim Anrichten etwas Petersilie darauf.

Rhabarbergrühe. Der Rhabarber wird geschält, in kleine Stückchen geschnitten und mit Zucker, etwas ganzem Zimt und Zitronenschale gar gekocht. Dann verrührt man 2 Eßlöffel Kornstärke oder Reismehl in kaltem Wasser und gießt es unter beständigem Rühren zu dem Rhabarber, bis er die nötige Dike erhält. Nun läßt man das Ganze nochmals aufkochen, zieht es dann vom Feuer und mischt 2 Eier darunter. Nach dem Erkalten wird die Grühe auf Eis gestellt und später mit Milch oder süßer Sahne serviert.

Rhabarber-Sherbet. 1 Tasse klein geschnittener Rhabarber wird mit 1 Quart Wasser und ¼ Pfund Zucker, an welchem man die Schale einer Zitrone abgerieben hat, ½ Stunde lang gekocht, durchgeseiht, in kleine Gläser gefüllt und in Eis gestellt.

Erdbeeren einzumachen. Tadellose Erdbeeren werden vom Stengel gepuht, in ein Sieb gelegt und mit Wasser übergossen. Wenn sie gut abgetropft sind, legt man sie ungekocht in die dazu bestimmten, gut geschwefel-

„Mein ganzes Leben ist umgewandelt,“ schreibt Herr J. Barred, 2429 Madison St., Chicago, Ill. „Ich war an einem schlimmen Magenleiden erkrankt; ich konnte nichts essen und litt an Unverdaulichkeit und Stuhlverstopfung. Mein Leiden hatte einen derartigen Charakter angenommen, daß ich mich für hoffnungslos verloren hielt. Fornis Alpenkräuter hat mich vom Rande des Grabes gerettet und mich dem Leben zurückgegeben.“ Tausende haben so die Gesundheit bewirkt, den Kräfte dieses Heilmittels bezeugt. Es ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum direkt geliefert aus dem Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hohne Ave., Chicago, Ill.



Mehr Heuprofit.

Ihr Leute, deren Heuschuber emporragen wie die herrlichen Hügel, oder deren Heuschnecken vollgepfropft sind von duftigem Futter — wißt ihr von dem Extra-Heuprofit, der sich durch die International-Heupressen ergibt? Heu in den glatten, gleichförmigen Ballen, hergestellt durch eine International-Ballenpresse, bringt Marktpreise genugsam höher, einen guten Profit an der Arbeit des Pressens zu gestatten. Gepreßtes Heu kann schnell verfrachtet werden an Orte, wo Preise am höchsten sind. Und eine International-Heupresse sichert euch diese Vorteile zu kaum nennenswerten Kosten.

In der International-Sorte gibt es Einpferd- und Zweipferd-Pressen für Farmer, die über keine andere Kraft verfügen; Motorpressen für solche, welche die Arbeit schnellig getan haben wollen und noch weiteren Gebrauch haben für eine hochgradige tragbare Antriebsmaschine; Riemenkraftpressen zum Ballen großer Enten oder Arbeit in Auftrag zu nehmen. Die International-Heupressenauswahl ist vollständig. Pressklammern sind von normaler Größe, 14x18, 16x18 und 17x22. Die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Arten stellt sich auf 6 bis 35 Tonnen gepreßten Heues den Tag.

Es macht keine Mühe, alles auszufinden über diese handlichen, rein arbeitenden Heupressen, noch kostet es mehr als den Preis einer Briefmarke. Schreibt uns um Auskunft über die International-Heupressen, und wir schicken sie umgehend.

International Harvester Company of America

(Incorporated)

U S A



CHICAGO

Champion Deering McCormick Milwaukee Osborne Plano



ten Gläser. Der erforderliche Zucker (auf 3 Pfund Früchte 1 Pfund Zucker) wird mit wenig Wasser gekocht und abgeschäumt; nachdem er erkaltet ist, gießt man ihn über die Früchte. Diese bleiben dabei in Größe und Farbe wie im Aroma unverändert und halten sich, luftig und trocken verwahrt, sehr lange. Es bleibt sich dabei gleich, ob man die Gläser mit Pergamentpapier zubindet oder auf andere Weise luftdicht verschließt. — Eine andere einfache Art des Einmachens ist folgende: Nachdem man den Zucker gekocht hat, legt man einen Teil der Erdbeeren hinein und läßt sie einmal überkochen, dann nimmt man sie heraus und legt wieder einen Teil hinein, und so fort; den Saft läßt man noch etwas einkochen, tut die Beeren in Gläser und füllt den Saft darüber.

Ananas-Marmelade. Große, schöne Ananas schält man, entfernt die Augen und reibt sie auf einem Reibeisen, gibt das Püree in einen Kessel und läßt es bis zur Hälfte einkochen, gibt dann zu jedem Pint Ananas-Püree 1 Pfund Zucker, läßt unter Rühren es noch 5 Minuten kochen, füllt die Marmelade in Gläser, macht sie fest zu und hebt sie an einem trockenen Orte auf.

Mürber Obstteig. Zutaten: ¼ Pfund Mehl, 2½—3 Unzen Butter, 1½ Unzen Zucker, 1 Eigelb. Die Butter, wie sie ist, ohne sie zergehen zu lassen, ein paar Minu-

ten rühren, dann 1 Eigelb hineinrühren, nun die Hälfte Mehl tüchtig damit verrühren, dann die Hälfte Zucker dazu und wieder tüchtig verrühren, alsdann die zweite Hälfte Mehl, dann die zweite Hälfte Zucker und schließlich alles so lange rühren, bis der Teig sich von Schüssel und Löffel löst. Auf dem Bleche ausrollen, ein bißchen Rand machen und dann den Kuchen dicht mit Apfelschnitten belegen, die man mit Zucker, Zimt und Korinthen bestreut. Die Äpfel reichlich mit heißem Wasser besprengen, wenn man sie in den Ofen gibt, damit sie schön saftig kochen.

Beerenrost. Auf 1 Pfund Beeren rechnet man ½ Pfund Zucker, reichlich gewogen;



Eiserne Grabkreuze und Zäune

für Gräber, Kirchhöfe u. in reicher Auswahl. Reich verfertigt nach irgendwelchem Teile der vereinigten Staaten. Schreibt um Katalog und Preisliste.

FLOUR CITY ORNAMENTAL IRON WORKS,
2630—27th Ave. S.,
Minneapolis, Minn.
Deutsches Geschäft.

Rugated Iron macht starke, kräftige, eiserne Männer und schöne, gesunde, rosenwangige Frauen.

Dr. Howard James, früher am Manhattan State-Hospital von New York und ehemaliger Hitzarzt des Brooklyn State-Hospitals, sagt:

„Eisen ist absolut notwendig, um das Blut in Stand zu setzen, Nahrung in Zellengewebe zu verwandeln. Ohne Eisen, einerlei wie viel oder was ihr esst, passieren eure Speisen nur das System, ohne euch irgendwie von Nutzen zu sein. Ihr zieht keine Stärke daraus, und die Folge ist, daß ihr schwach, blaß und kränklich ausseht, gerade wie eine Pflanze, welche versucht in eisenarmer Erde zu wachsen. Einer meiner Patienten, welcher eine sechs-wöchige Kur mit Rugated Iron durchgemacht, sagte mir: „Wirklich, Doktor, dieser Stoff wirkt wie ein Zauber.“

„Wenn ihr nicht kräftig und gesund seid, schuldet ihr es euch selbst, die folgende Probe zu machen: Beachtet, wie lange ihr arbeiten und wie weit ihr gehen könnt, ohne müde zu werden. Dann nehmt zwei fünf-Grain-Tabletten Rugated Iron dreimal täglich, nach den Mahlzeiten, zwei Wochen lang. Sodann probiert eure Stärke wieder und bemerkt, wie viel ihr zugenommen habt. Nach meiner eigenen Erfahrung mit Rugated Iron bin ich der An-



Famos! Dieser Stoff (Rugated Iron) wirkt wie Zauber. Bringt einem sicherlich die Jugendkraft wieder.

sicht, daß es eine so wertvolle Medizin ist, daß sie in jedem Hospital vorrätig sein und von jedem Arzte dieses Landes verschrieben werden sollte.“

Rugated Iron, oben von Dr. James empfohlen, ist in allen guten Apotheken zum Verkauf unter einer absoluten Garantie, erfolgreich zu sein, oder Geld zurück.

Buch über Kallsucht Fits frei versandt

Die Kalmus Chemical Co. in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser, der darum schreibt, ein wertvolles deutsches Doktor-Buch mit vielen Abbildungen, betitelt „Kallsucht Erklärt“. Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit entsteht, deren Ursache, Verhütung und Behandlung. Wert sein Gewicht in Gold. Das Buch kostet nichts und wird gut verpackt, gratis und portofrei zugesandt. Bestellt gleich. Adressiert: The Kalmus Chemical Co., Box 778, Cincinnati, Ohio.

der Zucker wird mit ziemlich viel Wasser (so daß er einen dicken Brei bildet), auf Feuer gestellt, geläutert, abgeschäumt und recht lange gekocht, dann kochend über die am besten in einer Terrine mit Deckel befindlichen Beeren gegossen und so 12 bis 16 Stunden lang hingestellt. Dann wird der gewonnene Saft durch eine Serviette gegossen und in Flaschen gefüllt, welche mit Sodawasser sehr gut ausgewaschen worden sind. Man stellt diese Flaschen in kaltes Wasser in breiten Kasserollen und läßt sie darin nur so lange auf dem Feuer, bis das Wasser kocht. Sie müssen in demselben erkalten, werden dann fest zugespundet und mit doppelt genannter Schweinsblase zugebunden. Hat man keine Schweinsblase, so kann man auch Pergamentpapier benutzen.

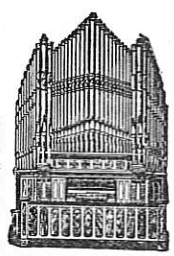
Hollunderbeerwein. 16 Quarts Hollunderbeeren werden in einem Steintopf leicht gequetscht und mit 8 Quarts kochendem Wasser übergossen, dann 24 Stunden stehen gelassen. Nun wird der Saft ausgepreßt, gemessen und auf jedes Quart $\frac{3}{4}$ Pfund Zucker zugelegt. In ein kleines Beutelchen aus Mull oder Cheesecloth gibt man 2 Unzen Zimt und 1 Unze Nelken. Dies wird in den Saft getan, dieser zum Kochen gebracht und 5 Minuten kochen gelassen. Vorsichtig, daß das Gefäß nicht springt, wird der Saft in einen Steintopf gegeben, mit einem Tuche bedeckt und zur Gärung fortgestellt. Wenn diese vorüber, wird der Wein filtriert und in Flaschen gefüllt, die natürlich luftdicht verkorkt werden. Es ist große Vorsicht nötig, den Bodensatz nicht aufzurühren, der Wein muß unbedingt klar sein. Obige Quantität ergibt 8 Quarts fertigen Wein.



Hinners Pfeifenorgeln Zungenorgeln Pianos

sind unübertrefflich in musikalischer Qualität sowie in mechanischer Konstruktion und Ausstattung. Werden ohne Agenten-Vermittlung direkt aus der Fabrik verkauft, zu den möglichst niedrigen Preisen. Katalog und briefliche Auskunft auf Verlangen gratis. Bei Nachfragen bitte man gefälligst anzugeben, ob es sich auf Pfeifenorgeln, Zungenorgeln oder Pianos bezieht.

Hinners Organ Co., Perin, Ill.



BLMYER CHURCH BELLS

tragen ihre Volksthaft ins Bette und bringen die zur Kirche, welche es vergessen möchten. Die süße Schönheit ihres Tones ist unübersteßlich. Glöden, durch das Blmyer-Verfahren hergestellt, sind besser, dauerhafter, reiner, wohlklingender und sollen nicht mehr. Unser freies Buch besagt alles über Glöden.

THE CINCINNATI BELL FOUNDRY CO., Dept. 74, Cincinnati, Ohio.

GEO. KILGEN & SON, Orgelbauer,

3819-27 Laclede Ave., St. Louis, Mo.

Erbauer der Orgel im Concordia-Seminar auf St. Louis und anderer. Mit den besten Empfehlungen versehen.



Kirchenfenster

Kunstverglasung.

Musterkatalog und Fragebogen wird auf Verlangen frei zugesandt.

Jacoby Art Glass Co.,

Dept. 35, 2700 St. Vincent Ave., St. Louis, Mo.

Kirchenausstattung.

Kirchenbänke, Kanzeln, Stühle, Altäre, Kucheregale, Tische, Putte — alles d. Die feinste Ausstattung wird geliefert. Direkt von unserer Fabrik in eure Kirche. Katalog frei.

DeMoulin Bros. & Co., Dept. 76, Greenville, Ill.



BELLS, PEALS, CHIMES

Bestellt Katalog. Unsere Glöden sind nur gemacht von bestem, ausgeschliffenem Kupfer und ostindischem Zinn. Berühmt wegen vollen Tons, Tragweite und Dauerhaftigkeit. Garantiert. E. W. VAN DUZEN CO., Proprietor Buckeye Bell Foundry. (Est. 1837). 564 E. Second St., CINCINNATI, OHIO.

Kirchenmöbel,

Altäre, Kanzeln, Bänke, Taufsteine, Beichtstühle u. dgl., Statuen und Oelgemälde, Altar- und Kandelabren, Kreuztische und Leuchter.

Zeichnungen und Preise auf Verlangen.

ST. LUKE'S INSTITUTE,

490 Grove St.,

Milwaukee, Wis.

TREU PIPE ORGAN CO.

Erbauer von Kirchen-, Kapellen- und Konzert-Organen. Eine Blair Ave. und Mainway St., St. Louis, Mo. Orgeln umgebaut, intoniert, gestimmt und repariert. Motoren eingefügt.



The Henry Stuckstedt Bell Foundry Co.

Die größte deutsche Glockengießerei.
Kirchen-Glocken und Geläute.
Schreibt um Katalog.

1812-14 S. 2d Street, ST. LOUIS, MO.

Automobile Abteilung

Alle Briefe adressiere man: Walther C. T. Lange, Mgr. Automobile Dept., c. o. Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo.

Four Wheel Drive Auto Co., Clintonville, Wis.

„Direkt zum Markt aus dem Felde!“ lautet die Losung dieser Firma. Die Tatsache, daß das gepflügte Feld nicht mehr ein Hindernis ist für den Motor-Lastwagen, wenn ein Four Wheel Drive benutzt wird, beseitigt zwei Drittel der Arbeit beim Gantieren solcher Ernten, wie Bohnen, Rüben, Kartoffeln etc. Mit einem Truck, welcher direkt aufs Feld fahren, dort die Ladung aufnehmen und sodann die weite oder kurze Fahrt zum Handelsplatz oder Warenhaus machen kann, ist die Notwendigkeit der Umladung, wie es bei Wagen, die von Pferden gezogen werden, geschehen muß, für immer beseitigt. Kürzlich wurde das recht augenfällig demonstriert. Ein Truck von 3 Tonnen mit Anhängerwagen schleifte verschiedene Male eine Last von 7 Tonnen aus dem offenen, weichen Felde zur Warenauslage, die 1 1/2 Meilen entfernt lag, und vollbrachte viermal so viel wie die vormals benutzten Gespanne von 10 Pferden. Die Besitzer des Trucks behaupten, ein „F. W. D.“ könne auf jener Strecke 50 Tonnen Lasten den Tag befördern.

B. F. Goodrich Co., Akron, O.

Ein Goodrich Touring Bureau ist eigens dafür eingerichtet worden, um Touristen für ihre geplanten Fahrten frei und umsonst mit Rat und Tat zu dienen. Es ist die erfolgreichste Bedienungsart, die je eingerichtet wurde. Dem Touristen wird die Reise von Anfang bis zu Ende planmäßig ausgelegt, er erhält genaue Auskunft über Entfernungen, Kreuzungen, Brücken, Reparaturstätten etc., und es wird ihm tatsächlich alles an die Hand gegeben, als habe er die Strecke schon zuvor befahren. Motoristen haben diese Dienstleistungen bereits in großen Scharen benutzt, und ihre Briefe sind voll Anerkennung und Lob. Im letzten Sommer haben wir durchschnittlich 700 Reisepläne ausgestellt. Neue „Route Books“ sind jetzt zu haben, frei, auf Anfrage. (Dabei erwähne man — wie überhaupt, wenn man schreibt — gefälligst die „Abendpost“.)

Alle Goodrich-Reifen werden durch den Firmanamen und die Seriennummer garantiert, daß sie in Material und Arbeit fehlerfrei sind. Reifen, die zurückgeschickt werden, können daher nur dann entgegengenommen werden, wenn alle Transportgebühren bezahlt sind. Wenn nach Prüfung sich herausstellt, daß ein Reifen doch einen Fehler hatte, wird er ausgetauscht oder ersetzt, je nach Befund. Bei Ersatz werden mäßige Kosten für Bedienung berechnet.

Das Wachstum der B. F. Goodrich Company ist ein wunderbares. Das Geschäft wurde 1869 von Dr. B. F. Goodrich zu Akron, O., gegründet, in einem kleinen Gebäude, nur 40x100 Fuß groß, mit 25 Arbeitern. Gummi wurde damals noch nicht so ausgiebig benutzt wie heute, sein Wert war noch nicht voll erkannt. Heute gibt es nichts, das guten Gummi ersetzt. Durch den Aufschwung der Automobil-Industrie erlebte auch das Gummirad seine Glanzzeit. Heute bedeckt die Goodrich-Fabrik 115 Acker und beschäftigt 16,000 Leute. Weinabe 100 Zweiggeschäfte sind hiesig und auswärts etabliert. „Qualität“ ist das Lösungswort der Firma gewesen und geblieben. Heute ist der Name Goodrich gleichbedeutend mit besten Gummimaterialien in der ganzen Welt. Goodrich Treibriemen, Feuerschläuche, Gartenschläuche, Schläuche für alle möglichen Zwecke, Wasserflaschen, Spritzen, Drahtum-

spannung, Golfbälle, Stiefel, Heberische, Regenröcke und viele andere Arten Gummiwaren mehr sind Bedarfsartikel in Haus und Industrie.

Barley Motor Car Co., Kalamazoo, Mich.

Ein bemerkenswerter Name auf der Liste von Besitzern einer Roamer-Car ist neuestens der des Premierministers von Australien, Herrn W. M. Hughes, der auf der Queenscliff-Penninsula jetzt ein häufig gefahrener Autofahrer ist. Das Roamer-Automobil wird immer mehr Amerikas beliebteste Car, und eine ganze Reihe von Film-Leuten benutzen es mit Vorliebe.

Pierce-Arrow Motor Car Co., Buffalo, N. Y.

Zu Fall River, Mass., machten Schneestürme im Februar und März die Wege überaus schlecht. Der Schnee froz fest in tiefen Rastfurchen auf den schwer zugänglichen Hügeln dieser Gegend. Die Westport Manufacturing Co. war dabei gänzlich angewiesen auf ihre 5 Tonnen Pierce-Arrow-Maschine zur Bedienung ihrer Kunden; aber einerlei, wie schauerlich die Wege waren, sie überwand jedes Hindernis. Alle Ablieferungen erfolgten prompt wie immer, und stets war in der Maschine vollauf Kraft, die Hügelstraßen zu nehmen. Sie machte durchschnittlich 36 Meilen den Tag und hat sich als außerordentliche Hilfe und Ersparnis für die Firma bewährt.

Firestone Tire & Rubber Co., Akron, O.

Über 11,000 Angestellte dieser Reifenfabrik sind jetzt Anteilhaber des Geschäfts geworden. Damit hat diese führende Reifenfabrik einen entscheidenden Schritt getan. Von ihren 12,500 Arbeitern haben sich über 90 Prozent, nämlich 11,000, das Anerbieten der Firma zumute gemacht und sind durch leichte Einzahlungen und Verteilung von Profitanteilen Geschäftsteilhaber geworden. Der Plan wurde von J. E. Firestone, dem Präsidenten der Firma, nach Abschluß der Bücher entworfen und durchgeführt. Die Arbeiter sind danach mehr als bloße Profitanteilehaber geworden, sie sind registrierte Aktieninhaber und genießen als solche alle Rechte der Firmanteilehaber. Gegen \$3,000,000 Aktien kamen zur Verteilung, nicht auf der gewöhnlichen Basis der Gehaltshöhe, sondern nach der Länge ihrer Dienstzeit. So erhielt der Fahrer und Schauler mehr als der Verwaltungsbeamte, wenn er länger in Diensten stand als dieser. Alle aber, die über 5 Jahre angestellt sind, standen sich dabei gleich.

Nachrichten für die Leser.

Die großen Automobilfabrikanten, wie die Reo Motor Car Co., die Buick Motor Co., die Chevrolet Motor Co., die Maxwell Motor Car Co., die Willys-Overland Co., die Ford Motor Co., die Cadillac Motor Car Co. und andere, haben alleamt der Regierung ihre Fabriken und ihre Auslieferung angeboten zu Hilfeleistungen für den Krieg, wie sie erwünscht werden mag.

Der Motor Truck Club von Amerika (New York) demonstrierte dieser Tage, was praktische Vereitlichkeit, sowie Lastautomobile in Betracht kommen, bedeutet. Als ein Regiment im Staats-Befehl erhielt, unzerstörlich in Middleton, N. Y., Lager aufzuschlagen, erbot sich R. Stephens, Präsident des Clubs, 100 Tonnen Munition, Gewehre, Lebensmittel und Zelte dahin zu schaffen. Die Strecke betrug 65 Meilen. Um 7:30 morgens fuhren 16 Lastautos, die eiligst bepackt worden waren, aus New York ab und hatten

abends um 8 Uhr sämtliche Sachen an Ort und Stelle.

Ein Lastautomobil, das weniger als \$500 kosten wird, gedenkt die Koff Engineering Co. von Detroit demnächst auf den Markt zu bringen. Sie will gleich 50,000 davon herstellen.

Die Chandler Motor Car Co., Cleveland, O., versandte vom 1. Januar bis 10. März dieses Jahres 2,822 Cars gegen 1,791 in derselben Zeit im vorigen Jahre.

Einen Reingewinn von \$1,358,810 verteilte seit Jahresfrist die Peerless Truck & Motor Corporation. Damit bezahlte sie 13.56 Prozent auf ihr Kapital von \$10,000,000, oder \$6.78 auf die Aktie, die einen Nennwert von \$50 hat.

Vom 1. April an wurden die Preise der Dodge-Automobile erhöht wie folgt: Chassis \$750; Touring Car und Roadster, \$825; Winter-Car, \$1,000; Sedan und Coupe, \$1,265.

Nach dem 1. April wurde der Preis der Willys-Six von der Willys-Overland Co. auf \$1,425 angesetzt.

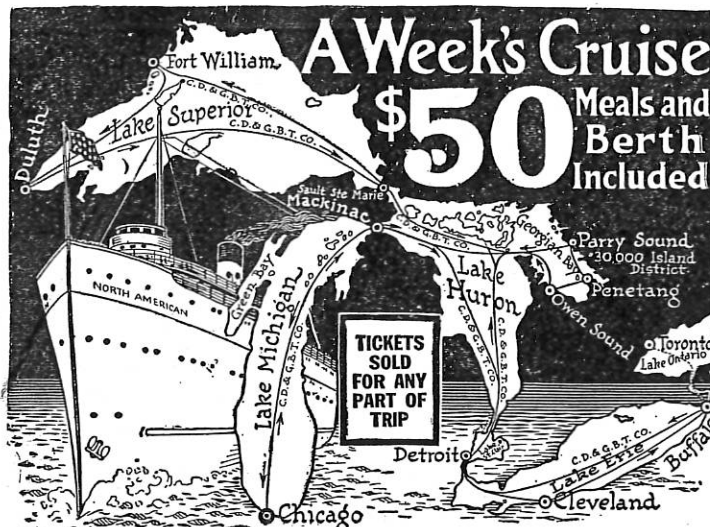
Die Marion-Handley Motor Car Co. erhöhte den Preis auf ihren Erzeugnissen um \$75.

Briefe.

D. B. Aiden, Breda, Va. — Es bereitet mir Vergnügen, Ihnen in Sachen der Ford „Storage Battery“ mit Rat zu dienen. Nach meinem Dafürhalten ruinieren Sie die Spirale in feiner Weise durch den Gebrauch der gewöhnlichen „Storage Battery“, um die Maschine in Gang zu bringen, da die Batterie fortwährend von neuem geladen wird und die ausströmende Kraft keine weitere Wirkung auf die Spirale hat als irgendeine andere Batterie.

Rev. A. S. Seinemeyer, Raleigh, Tex. — Betreffs der neuen Ford-Modelle erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß bisher keine Veränderung in der Konstruktion des Unterbaues stattgefunden hat noch voraussichtlich stattfinden wird. Die Sprungfedern werden semi-elliptisch sein wie bisher und befinden sich an den Enden der Car, da gerade in diesen Sprungfedern die Hauptbores liegen, welche die Ford-Car zu dem gemacht hat, was sie ist. Ob nun bis zum 1. August 1917 ein Preisaufschlag stattfinden, oder auch schon früher, ist schwer zu sagen. Am 1. August 1916 kündigte die Ford Co. den Preis ihrer Car an und bedeutete auch, daß er nicht reduziert werden würde. Dies wurde auf ein Vorbehalten, daß nach Ablauf dieser Zeit die Preise möglicherweise erhöht werden könnten. Es sollte mich daher gar nicht wundern, wenn sie zu irgendeiner Zeit erhöht werden, zumal die Ford-Car schon jetzt fast zu billig verkauft wird in Anbetracht der Kosten von Material und Arbeit. Aus dem Grunde möchte ich Ihnen raten, Ihre Car baldmöglichst zu bestellen, selbst wenn Sie einige Zeit auf die Ablieferung zu warten haben. Beiläufig sei noch bemerkt, daß die Ford Co. zurzeit Bestellungen auf circa 128,000 Maschinen für sofortige Ablieferung hat und in der Ausführung hintenan ist, obwohl sie über 3,100 pro Tag fertig stellt. Voraus können Sie ersehen, daß es geraume Zeit in Anspruch nimmt, bis die Gesellschaft alle Bestellungen eingeliefert hat. Wenn Sie eine Maschine bis Mitte Juni bekommen können, möchte ich Ihnen raten, sofort zu kaufen.

Rev. A. S. Seinemeyer, Robben, Va. — Betreffs des De Sall-Vollstreckens erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, daß dies ein ausgezeichnetes Mittel ist und gänzlich verschieden von anderen, die bisher offeriert wurden. Wie Sie aus dem beigefügten Zirkular ersehen werden, handelt es sich nicht um ein auf Federn ruhendes Rad, sondern um einen richtigen sogenannten „Cushion Tire“, welcher auf der Innenseite des äußeren Rahmens angebracht wird an Stelle der bisher gebräuchlichen Röhre. Dieser Reifen wird auf ein Rad garantiert, hält aber reichlich so lange wie das Auto selber. Wenn der Rahmen abgenutzt ist, haben Sie nicht nötig, neue anzuschaffen, sondern laufen sich, wenn erhältlich, bereits gebrauchte und befestigen die Vollstrecken daran. Sie erzielen dieselben Resultate, als wenn Sie sich ganz neue Rahmen nebst Reifen angeschafft hätten. Sie werden ebenfalls erleben, daß die Federpolster in feiner Weise mit dem Rahmen in Verbindung kommen, sondern dem ganzen Rahmen des Rahmens entlang laufen, indem sie von Rollenlagern im Gehäuse gehalten werden.



An 4 Seen—2,200 Meilen herrlicher Szenerie,
Küstenansicht, Inseln, Flüsse und Buchten,
auf einem der großen, neuen Ausflugschiffe

"North American"—"South American".

Wöchentliche Fahrten von Chicago, Detroit, Cleveland,
Buffalo, Duluth oder Georgian Bay-Orten und zurück.

Mehrere Stunden wird Halt gemacht an allen Hauptsehenswürdigkeiten — reichlich Zeit zur Umschau. Die neuen Schiffe „North American“ und „South American“ — ausschließlich Passagierdampfer — sind ausgestattet, um Dienste zu leisten, die den besten atlantischen Linien-
schiffen gleichkommen. Diese prachtvollen Dampfer besitzen viele Neuerungen für die Reise, Bequemlichkeit und Unterhaltung — Konzertsaal, Erheiter, Freiluft-Spielplatz für Kinder und Verdeckspiele. Alles das ist frei. Dampferstühle und Dampferdecken zu haben. Tisch-
bedienung die Beste, die ein Meister-Steward und Chef zu leisten vermag.

12 Tage Fahrt, \$90 — 3,600 Meilen Strecke.

Spricht vor oder schreibt um Pamphlet und volle Auskunft über

die Seefahrten, die nicht ihresgleichen haben.

Chicago, Duluth & Georgian Bay Transit Company,
W. H. Black, G. P. A., 314 So. Clark St., Chicago.

Panama-Kanal, Land und Leute.

Von Louis Wagner.

Mit 108 Illustrationen, eigens für dieses Buch
hergestellt.

Der Panama-Kanal, diese neue Wasserstraße, ist
das größte technische Wunderwerk der Neuzeit und
wird nicht nur für den Handel und Verkehr der Welt,
sondern auch in der nationalen Politik eine gewich-
tige Rolle spielen.



Das Buch schildert nicht
nur den Bewundernswerten,
großartigen Bau des Ka-
nals, sondern erzählt auch
seine höchst fesselnde Vor-
geschichte von der Zeit des
Kolumbus an bis auf die
Gegenwart, es nimmt den
Leser mit von Ort zu Ort
über die ganze Kanalfahrt
hin, beschreibt sonderlich die
Meisterwerke der Gatun-
Schleusen, des Culebra-
Durchstichs, der Pedro Mi-
guel- und der Miraflores-Schleusen, führt den Leser
in den althistorischen Städten Colon und Panama
umher, schildert ihm die Panamaner und ihr Leben,
Saus, Mann, Weib und Kind, das Leben der
Amerikaner und Arbeiter am Kanal, plaudert von
der einzigartigen Panama-Bahn, die schon ihr sil-
bernes Jubiläum gefeiert hat, und gibt im Schlus-
skapitel den Urteilen namhafter Männer über die
hohe Bedeutung des Panama-Kanals, des neuen
Welttores, das letzte Wort.

Das Buch enthält über 200 Seiten und ist auf
extrastrongem Papier gedruckt, aufs feinste ausgestat-
tet und sehr geschmackvoll gebunden.

Der Preis ist äußerst niedrig gestellt: \$1.50 und
15 Cents Porto.

LOUIS LANGE PUBLISHING CO., ST. LOUIS, MO.

Reisebilder aus den Vereinigten Staaten.

Unter den deutsch-amerikanischen Schrift-
stellern hat sich Her-
mann S. Jagerl

mit seinen Schilder-
ungen des amerika-
nischen Lands und
Stadtlebens, beson-
ders aber durch seine
vorzüglichen Reise-
beschreibungen eine
hervorragende Stelle
errungen. Wir bie-
ten in dem vorlie-
genden Bande das Vortrefflichste, das aus
seiner Feder geflossen ist.

Preis, portofrei, \$1.25.



Des Vaters Ehre und Licht von oben.



haben nie spannendere Erzählungen gedruckt.

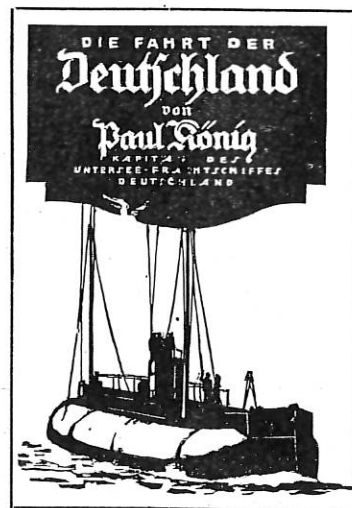
Preis, portofrei, \$1.00.

LOUIS LANGE PUBLISHING CO., ST. LOUIS, MO.

Die Fahrt der „Deutschland“

von

Kapitän Paul König.



Wer hätte nicht großes Verlangen danach,
die denkwürdige, bahnbrechende Hin-
und Rückfahrt der „Deutschland“, von
dem unerschrockenen Helden, ihrem Führer,
Kapitän Paul König selber beschrie-
ben, Wort für Wort zu lesen?

Das Buch ist reich illustriert, sauber
gedruckt und fein gebunden. Es
enthält beinahe 300 Seiten Text und Illu-
strationen.

Alle Profite von diesem Buche fließen auf
ausdrücklichen Wunsch von Kapitän König der
Seemanns-Pension der Deutschen Ozean-
Reederei zu.

Ein Bild von Kapitän König,
passend zum Einrahmen, wird mit jedem
Buche verabreicht.

Das Buch wird sofort unter die Klassiker
der See-Literatur eingereiht werden. Kein
Fabelbuch kann sich mit ihm vergleichen.
Die phantastischen Schilderungen eines
Jules Verne, so kühn seine Träume auch
sein mögen, reichen nicht an diese Erlebnisse
hinan.

In unterhaltendem Erzählertone wird
dem Leser von dem Werden des Gedankens
berichtet, von der Erbauung des Schiffes
und von der Erregung bei der Abfahrt.
Dann wird der erfolgreiche Durchbruch, an
englischen und französischen Kriegsschiffen
vorbei, die gefährlichen Abenteuer der
Ozeanreise und die Ankunft in Baltimore
geschildert, die Kapitän König zu einem Hel-
den der Geschichte gemacht haben.

Reichlich hat der unerschrockene Kapitän
den enthusiastischen Empfang verdient, der
ihm bei seiner Rückkehr in Bremen bereitet
wurde. Sein bemerkenswertes Buch wird
bereits in sechs Sprachen gedruckt.

Reich illustriert. Leinen-Einband.

Preis: \$1.25 und 10 Cents Porto.

LOUIS LANGE PUBLISHING CO.,
ST. LOUIS, MO.